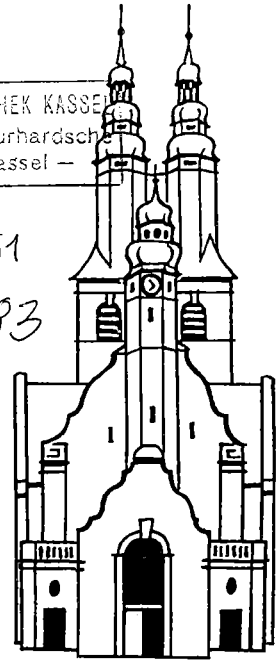
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —
38 8° H. eccl. 551
1983



Gemeindebrief 166

Januar – Februar 1983

Friedenskirche und Apostelkapelle

Jahreslosung
Jesus Christus spricht:
Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Matthäus 5,9

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Das war wieder ein buntes Feuerwerk in der Silvesternacht! Vom Dach unseres Hauses können wir's uns ansehen – mit gemischten Gefühlen: Was das kostet, und was man mit dem Geld alles machen könnte! Erinnerungen an Kriegsnächte mit ihrem tödlichen Feuerzauber werden wach. Und wenn die Raketen da oben in lauter bunte Kugeln zerplatzen, wünsche ich mir, wir könnten die anderen, die gefährlichen Raketen auch so los werden. Einfach irgendwohin abschießen, wo sie keinen Schaden anrichten können. Außerdem beschreiben die Feuerwerksraketen auch eine Bahn kühner Hoffnungen. So möchten wir vorankommen, aufsteigen und entfalten, was in uns steckt. Aber auch daran kann man denken, wie viel menschliche Geschäftigkeit nur Feuerzauber ist, einen Augenblick leuchtet und dann verpufft. Morgens sind die Straßen übersät mit den ausgebrannten Resten. Bei allen Vorbehalten schließlich ist so ein Feuerwerk auch lustig anzusehen, wenn der ganze Nachthimmel in stets wechselnden Farben aufleuchtet und sich mit blauen, roten, silbernen Mustern und Punkten bemalen läßt. So möchte man Wünsche emporschicken. Ob sie irgendwo ankommen und Erfüllung finden?
Meine Hoffnungen für das neue Jahre brauche ich freilich nicht auf Raketen zu schreiben. Sie kommen auch so an. Bei Gott ist längst klar, was ich will und was ich brauche. Davon gehe ich aus, wenn ich's ihm im Gebet vorlege.
Nun gibt er mir wieder Zeit, vielleicht ein ganzes Jahr. Und darin die mir besonders zugewiesenen Möglichkeiten, ein Kapital, nicht zum Verplempern wie Feuerzauber, sondern zum verantwortlichen Umgang. Etwas als Beitrag zum Frieden im Sinne der Jahreslosung, siehe oben! Gott räumt die Raketen nicht weg, die uns Angst machen. Das müssen wir Menschen tun. Sie und ich können das nicht. Aber wir können beitragen zu einem Klima von Vernunft, Verläßlichkeit, Vertrauen und

Berechenbarkeit, dem sich zuletzt auch die nicht verweigern können, die jetzt und hoffentlich noch lange und mit Erfolg verhandeln, wer mit dem Abrüsten anfangen soll. Frieden also in 1983: Kein Krieg und Brücken der Versöhnung von Mensch zu Mensch!
Vielleicht ist der Start ins neue Jahr von guten Vorsätzen begleitet. Ob es damit geht wie mit den Raketen der Silvesternacht? Kleine, beständige Schritte sind besser. Etwa eine kurze tägliche Atempause zur Besinnung und zum Gebet. Versuchen Sie's mal damit!
Ob in diesem Jahr auch neue Lichter der Hoffnung aufgehen? Ob unser Himmel auch die bunten Farben der täglichen Freuden erkennen läßt, mit denen Gottes Güte unser Leben abwechslungsreich und fröhlich und hell machen kann auf jedem dunklen Grund?
Ich wünsche es Ihnen allen und grüße Sie im Namen des Kirchenvorstands, der Mitarbeiter und Pfarrer unserer Gemeinde.

Ihr Johannes Becker

Wahlen zum Kirchenvorstand am 15. Mai 1983
Die Amtszeit von 6 Jahren beendet der gegenwärtige Kirchenvorstand 1983. Durch Wahl und Berufung wird ein neuer zu bilden sein. Die Wahlen dazu sind von unserer Landeskirche auf **Sonntag, den 15. Mai 1983**, festgesetzt worden.
Schon jetzt möchten wir Sie darauf hinweisen, daß wir in unseren Gottesdiensten am 20. und 27. Februar 1983 zur Abgabe von Wahlvorschlägen auffordern werden. Bis zum 13. März können dann Wahlvorschläge eingereicht werden. Wir brauchen Sie als Mitarbeiter in der Gemeinde.

Wählen kann und soll:
- wer in der Wählerliste unserer Gemeinde eingetragen ist, die vom 13.–26. März in unserer Gemeinde ausliegt.
- wer evangelisch ist, im Gemeindebereich wohnt und 18 Jahre und älter ist.

Gewählt werden kann:
- wer zwischen 21 und 70 Jahren alt ist.
- wer von 10 Wahlberechtigten mit Unterschrift vorgeschlagen wird und schriftlich zustimmt.
- wer das Wahlrecht der Gemeinde hat. Wir werden Sie weiterhin informieren

Fragen der Zeit –
Antworten aus christlicher Sicht
Vortragsreihe in der Karlskirche:
Die Evangelischen Kirchengemeinden in der Stadt Kassel führen auch in diesem Winterhalbjahr diese Vortragsreihe durch.
Die Themen und Termine der nächsten Veranstaltung sind:
16. Januar 1983, 17.30 Uhr
Senatorin Dr. Hanna-Renate Laurien, Berlin, „Kultur beginnt mit Schöpfung – wie Kunst das materialistische Bild von Mensch und Welt widerlegt".
13. Februar 1983, 17.30 Uhr
Psychotherapeutin Christa Meves, Uelzen, „Du bist Noah – der Mensch im Atomzeitalter".

Allianzgebetswoche 9.–16. 1. 1983
Auch in Kassel werden sich Christen aller Denominationen zum gemeinsamen Gebet treffen. Die Versammlungsorte werden durch Handzettel bekanntgemacht.

Statistik
Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder in Kassel sank von 170 000 im Jahre 1961 auf 129 000 im Jahre 1982.

Aus der Gemeinde für die Gemeinde

Informationen – Hinweise – Berichte

Predigtauftrag für Pfarrer Christoph Goldmann in der Friedenskirche.
Pfarrer Goldmann ist Mitglied unseres Kirchenvorstands. Als Studienleiter am Pädagogisch-Theologischen Institut unserer Landeskirche und mit Lehraufträgen an der GHK und der Universität Göttingen ist ihm die Aus- und Weiterbildung von Religionslehrern aufgetragen. Seit dem 1. November 1982 hat ihm der Bischof einen Predigtauftrag in unserer Gemeinde erteilt, in der er seit Jahren schon ohne amtlichen Auftrag im Predigtdienst mitgeholfen hat. Neben den Gemeindepfarrern haben nun Grenzschutzdekan Dr. Rolf Sauerzapf und Studienleiter Pfarrer Christoph Goldmann ihren festen Platz im Gottesdienstplan unserer Gemeinde.
Kirchenvorstandssitzung öffentlich. Weil viele Verhandlungsgegenstände Vertraulichkeit erfordern, sind die Kirchenvorstandssitzungen nach der Grundordnung in der Regel nicht öffentlich. Nun wollen wir aber zu der ersten Sitzung des neuen Jahres am 18. Januar um 19 Uhr im Gemeindehaus alle Gemeindeglieder einladen, die gern Einblick nehmen möchten in die Arbeitsweise unseres Kirchenvorstands. Die Tagesordnung werden wir rechtzeitig in den Gottesdiensten bekanntgeben.
Mitarbeiter. Es ist schon Tradition, daß sich jährlich am 6. Januar der große Kreis aller Mitarbeiter unserer Gemeinde zu einem festlichen Beginn des neuen Jahres im Gemeindehaus trifft. Dazu ist auch diesmal wieder eingeladen worden.
Geburtstagsfeiern für Senioren. Im letzten Jahr haben wir damit angefangen, am 1. Mittwoch in jedem Monat alle Senioren des Gemeindebereichs zu einem geselligen Nachmittag einzuladen, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind. Wir bemühen uns, keinen zu vergessen. Wer dennoch keine Einladung bekommen hat und doch dazu gehört, ist selbstverständlich willkommen. Die Gemeindepfarrer begrüßen und leiten in monatlichem Wechsel die Versammlungen im Gemeindehaus.
Nächste Termine sind: 5. Januar, 15–17 Uhr (Pfarrer Becker)
2. Februar, 15–17 Uhr (Pfarrer Remke)
2. März, 15–17 Uhr (Pfarrer Dellit)
Konfirmation 1983. Die Konfirmanden dieses Jahres sollen am 24. April konfirmiert werden. Die Namen stehen im nächsten Gemeindebrief. In der Friedenskirche werden die Jungen und Mädchen der Bezirke Mitte und Ost von Pfarrer Dellit und Becker gemeinsam eingesegnet; in der Apostelkapelle konfirmiert Pfarrer Remke seine Konfirmanden aus dem Bezirk West.
Konfirmation 1984. Die Kinder, die im September angemeldet worden sind, sollen in der ersten Märzwoche mit einer Konfirmandenfreizeit in Niedenstein anfangen, zu der noch besonders eingeladen werden wird. Der Unterricht wird dann im Mai beginnen mit Konfirmandenstunden am Dienstag- und Freitagnachmittag. Der Konfirmationstermin 1984 ist noch zu vereinbaren.
Gemeindeversammlung. Bei der Gemeindeversammlung am 24. November haben wir uns über die lebhafte Beteiligung gefreut. Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden unseres Kirchenvorstands, Herrn Wilhelm Kalden, ergab sich eine lebhafte Aussprache über die Teilnahme von Kindern am

Abendmahl. Eine Fülle von Anregungen und Vorschlägen und viele unterschiedliche Meinungen kamen zutage. Wir werden darüber weiter nachdenken.

Kirchenvorstandswahl am 15. Mai. Beachten Sie bitte die Hinweise an anderer Stelle dieses Gemeindebriefes!

Altpapiersammlung. Über 72 Tonnen Altpapier trugen Jugendliche aus der Gemeinde während der letzten Altpapiersammlung am 19. und 20. November zusammen. Der Erlös dient noch weitgehend der Finanzierung des Wochenendes mit den „Kirchenweckern" aus Hannover Ende Oktober in der Friedenskirche. Mit dem Rest werden Pakete an Familien in Polen geschickt. Allen, die das Altpapier aufgehoben und zur Verfügung gestellt haben und denen, die es zusammengetragen haben, sei herzlich gedankt!

Die nächste Altpapiersammlung ist am 5. März 1983

Kirchentag 1983 in Hannover

Zum Kirchentag fährt die Friedenskirche mit einer Gruppe. Damit wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl bekommen, wird um Anmeldung gebeten. Anmeldungen bitte bei Frau Pedina oder bei Pfarrer Dellit. Der Kirchentag ist vom 8.–12. 6. 1983.

Mena und Reformationsgottesdienst mit den „Kirchenweckern" aus Hannover

Schon Wochen vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Es wurden Texte geschrieben, ein Interview gemacht und viel gebastelt und gebaut. In der Woche bevor die „Kirchenwecker" kommen sollten, wurde dann eingekauft, Texte zusammengeheftet, die Kirche wurde ausgeräumt und dekoriert und vieles mehr. Dann war es endlich soweit. Die „Kirchenwecker" waren da. Während die einen die Musikanlage aufbauten, wurden die anderen mit Kaffee und Kuchen versorgt. Um 17.30 Uhr ging's dann los! Wir waren alle sehr aufgeregt und gespannt, ob es so gelingen würde, wie wir uns dies vorgestellt hatten. Nach der Begrüßung und den Liedern zum Einsingen wurde eine Wolkengeschichte vorgelesen. Ganz langsam, so richtig zum Träumen. Während des letzten Teils spielten die „Kirchenwecker" das Lied „No future" von Udo Lindenberg.

Danach wurden einige Teile des Interview's vorgespielt. Gefragt wurde dabei: „Was meinen Sie, wo wohnt Gott?" Nachdem wir gemeinsam mit den „Kirchenweckern" zwei Lieder gesungen hatten, spielten einige von uns ein Stück mit dem Titel: „Die totale Himmelsöffnung". Es handelt davon, daß fünf Menschen eine Antwort auf die Frage: Wo wohnt Gott? suchen. Danach wurde in Gruppen all das erarbeitet und auf „Wölkchenpapier" notiert und festgehalten, was die Teilnehmer an dem Vorangegangenen berührt hatte. Die „Wölkchen" wurden schließlich zu einem Mobile zusammengebaut.

Bei dem anschließenden Spiel, bei dem alle mitmachen konnten – und es auch taten –, ging es um Vertrauen zu einem anderen, zu allen Menschen.

Beim gemeinsamen Essen – bei Quellwasser und frischem Brot – stimmten einige Besucher Lieder an, in die die anderen gern mit einstimmten. Zum Schluß wurde noch gebetet. Wer aber noch nicht gehen wollte, konnte noch tanzen, singen, mit anderen reden, oder einfach nur da bleiben.

Die Vorbereitungsgruppe räumte dann die Kirche auf. Die Wölkchen wurden abgehängt, die Teppiche ins Gemeindehaus gebracht und die Bänke wieder ordentlich hingestellt. Außerdem wurden noch Vorbereitungen für den Sonntagmorgen getroffen. Anschließend aßen wir gemeinsam Abendbrot und unterhielten uns.

Einer nach dem anderen ging dann ins Bett.

Am Sonntagmorgen, gleich nach dem Frühstück, gingen wir wieder in die Kirche. Auch da herrschte große Aufregung. Die Glocken läuteten. Jeder Kirchenbesucher ging beim Betreten der Kirche an den Stellwänden vorbei, an die Collagen und Sprüche von Martin Luther geheftet worden waren. Gleich zu Beginn des Reformationsgottesdienstes wurden 10 Thesen an eine Holztür geschlagen, die all das aussagten, was heute an Kirche kritisiert werden kann und muß.

Wir sangen dann ein Lied, das die „Kirchenwecker" begleiteten. Nach der Begrüßung und den Abkündigungen wurde eine Gerichtsverhandlung gespielt, in der dargestellt wurde, wie Martin Luther heute fragt: „Wie geht ihr mit meinen Thesen um? Was habt ihr mit meiner Reformation gemacht?" In diesem Stück wird festgestellt, daß die Kirche nicht alle Thesen Martin Luthers befolgt und sich doch auf ihn beruft.

Jedem Gottesdienstbesucher wurde danach die Möglichkeit gegeben, das aufzuschreiben, was ihm an unserer heutigen Kirche gefällt und was nicht. Dann sangen wir zwei Lieder und feierten mit Weißbrot und Traubensaft gemeinsam das Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, mit anderen zu reden. Währenddessen packten die „Kirchenwecker" ihre Musikanlage zusammen. Anschließend aßen wir dann zu Mittag. Dann war es auch schon an der Zeit, daß die „Kirchenwecker" die Heimreise antreten mußten. Wir verabschiedeten uns mit dem Versprechen, daß wir uns auf dem 20. Evang. Kirchentag in Hannover wieder treffen würden.

Joerg Herwig

Chorleiterin

Inge Beiersdorf, Leiterin unseres Kirchenchors, beendet zum Jahresende 1982 ihre Tätigkeit an der Friedenskirchengemeinde. Im Jahr 1983 wird sie ihren Studienort von Göttingen nach Heidelberg verlegen. Kirchenvorstand und Gemeinde bedauern ihren Weggang sehr.

Inge Beiersdorf hat mit viel Elan und Einsatzkraft jahrelang den Chor betreut und mit großer Geduld die Chorstimmen eingeübt. Angesichts dieses kleinen Chores erforderte das oft genug einen sehr „langen Atem". Aber mit ihrem Sinn für das Musikalische und dem konsequenten Ziel, das alles (wenn auch nur mit sehr wenigen Stimmen) zur Ehre Gottes in die Gottesdienste einzubringen, hat sie alle Schwierigkeiten gemeistert. – Für all das schulden wir ihr und dem Chor Dank.

Die besten Wünsche der Gemeinde begleiten Inge Beiersdorf für ihr weiteres Studium der Theologie und für ihren zukünftigen Weg.

Wie geht es weiter mit dem Chor? Wir wissen es noch nicht. Ein Nachfolger in der Leitung ist zur Zeit nicht in Sicht. Vielleicht sollte in absehbarer Zeit ein Neuanfang gesucht werden, der auch neue Möglichkeiten erschließt.

Hilfe für Selbsthilfe

Wir bringen noch einmal die Aktion BROT FÜR DIE WELT in Erinnerung, die am 1. Advent zum 24. Male gestartet wurde.

Für diesen Zweck ist auch die Klingelbeutelkollekte in den Gottesdiensten der Monate Januar und Februar bestimmt.

Familienfreizeit: Auch für die schon im letzten Gemeindebrief angekündigte Familienfreizeit in den Sommerferien (29. 6.–13. 7. 1983) bitten wir um Anmeldungen von Familien, Ehepaaren oder Einzelpersonen. Näheres über Kosten wird noch bekanntgegeben. Wir fahren nach Hopfgarten/Osttirol in Österreich. Anmeldungen bitte bei Frau Pedina oder Pfarrer Dellit.

Kindergottesdienst:

Wir haben den Kindergottesdienst verlegt. Er findet bis auf weiteres nicht mehr sonntags, sondern mittwochs um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche statt (für die Bezirke Ost und West). Der Kindergottesdienst in der Apostelkapelle ist nach wie vor sonntags um 9.15 Uhr.

Werbung für Zeitungen und Zeitschriften
Immer wieder gibt es in unseren Gemeinden Ärger mit Werbeaktionen für Zeitungen und Zeitschriften. Oft wird dabei der Eindruck erweckt, die Werber seien von der Gemeinde oder den Pfarrern geschickt. Erst kürzlich wieder ist von Jugendarbeit und Unterstützung gemeindlicher Zwecke geredet worden. Alle solche Angaben sind in der Regel falsch. Wenn sich ein Werber auf die Gemeinde beruft, muß er eine schriftliche Bestätigung der Gemeinde oder der Pfarrer zeigen, die auch immer das Kirchensiegel zeigen müßte. Im Zweifel rufen Sie bitte einen der Pfarrer an.
Und wenn man sich hat überreden lassen: Sie können ohne Angabe von Gründen Ihre Unterschrift innerhalb einer Woche widerrufen und sollten dies auch tun, wenn Ihnen etwas aufgedrängt wurde, was Sie eigentlich nicht wollten. Oft „vergessen" die Werber auch, das Datum einzusetzen und tragen später ein anderes ein, damit der Widerruf erschwert wird. In jedem Falle gilt: aufpassen und sich nicht überreden lassen.

Gymnastik-Gruppe
Im neuen Jahr trifft sich die Gruppe für Gymnastik und Folkloretänze mit Frau Dellit donnerstags um 20 Uhr (nicht mehr am Mittwoch!).

Konzert in der Apostelkapelle
Am Donnerstag, dem 24. Februar findet in der Apostelkapelle um 20 Uhr ein Cembalokonzert mit Werken von Dandrieu, Balbastre, Forqueray und Johann Sebastian Bach statt. Der Cembalist Harald Hoeren aus Köln wird auf einem Nachbau eines historischen Instrumentes spielen. Der Eintritt beträgt 6 Mark, für Schüler und Studenten 3 Mark.

Orgel in der Apostelkapelle

Für viele Menschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde ist die Apostelkapelle zu einem Kirchenraum geworden, in dem man gerne Gottesdienste und Gemeinschaft erlebt: Architektur und Altarbildwerk und die lebendige Gemeinde ergänzen sich gegenseitig. Allein die Orgel fällt erheblich aus diesem Rahmen. Wir würden uns eine bessere und geeignetere Grundlage für die Kirchenmusik in der Kapelle wünschen. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, auf eine neue, gute Orgel für die Apostelkapelle hinzuarbeiten. Ein solcher Plan ist derzeit nur möglich mit Hilfe eines Kreises von Freunden, Spendern und Förderern, um die nötige finanzielle Grundlage dafür zu schaffen.
Eine wertvolle Orgel, die gute bis optimale Voraussetzungen schafft, kann bis zu zweihunderttausend Mark kosten. Ein ganz erheblicher Betrag, besonders in unserer wirtschaftlich schwierigen Zeit – der aber andererseits für viele Jahrzehnte, für Generationen angelegt wird. Und er wird investiert hauptsächlich in Handarbeit, in Arbeitsplätze. Denn der größte Teil der Kosten für eine Orgel sind Arbeitslöhne . . .
Wie kann man einen Betrag in solcher Größenordnung zusammenbekommen? Das wird sicher ein Programm für Jahre sein! Könnte man sich das für einige Zeit lang eine Mark am Tag kosten lassen? Oder zehn Mark im Monat? Oder eine einmalige Spende? Jeder Betrag trägt dazu bei, daß wir planen können. Der „Freundes- und Fördererkreis Orgel in der Apostelkapelle" sollte möglichst fest und breit in der Gemeinde verankert sein – denn das Instrument soll unserer **Gemeinde** dienen und Freude bereiten. – Eine Orgel hat viele hundert Pfeifen, jede einzelne sorgfältig aus Metall oder Holz gemacht, dazu sehr viele weitere Elemente und Technisches bis hin zum Gehäuse . . . für ein oder mehrere Teile von dem Ganzen könnte man so etwas wie eine „Patenschaft" übernehmen.
Der Sammelpunkt für die Förderung unseres Plans „Orgel in der Apostelkapelle" ist das Sparkonto der Friedenskirche 13 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10); alle Spenden sind steuerabzugsfähig.
Auskünfte geben gerne die Gemeindepfarrer oder die Mitglieder des Kirchenvorstands.

Für den Freundes- und Fördererkreis
Reiner Remke

Veranstaltungen

Gottesdienste: Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
2. Januar, 6. Februar, 6. März

Kindergottesdienste: Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
entfällt z. Z.

Gesprächskreis „Olgastraße"
Dienstag, 22. Februar, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
„Bericht aus Indien und Madurai" Frau Umbach + Frau Hering mit Farbdias

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Z. Z. mit Texten aus dem 1. Korintherbrief
ab 16. Februar Passionsandacht in der Sakristei der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstr.)

Jugend

Jeden Montag, 17–18.30 Uhr Konfirmierte 1982
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
19.30–21.30 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–17 Uhr Kinder von 4–12 Jahren
ab 17.00 Uhr Kindergottesdienst

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Pellit

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 (Pfr. Remke: Mittwoch und Freitag).
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 7 38 69 (77 38 69)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 78 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle
z. Z. wechselnde Vertretung

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Irmgard Saur)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37,
Tel. 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission
und andere außergemeindliche Aufgaben

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Taufen:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

[redacted]

Trauungen:

Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.
Petrusbrief 4, 10

[redacted]

Diamantene Hochzeit:
(am 11.11.:) Erich Schröder und Marie Schröder geb. Alrutz, Lassallestr. 8

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

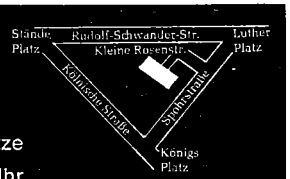
Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster,
Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 – Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur
KALLES HERRENSALON
Friseurmeister Karl-Heinz Wilke
Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Seit 150 Jahren rechnet Kassel mit uns
Stadtsparkasse

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRGERÄTE BERATUNG
HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Fulda Hann. Münden · Warburg/Wf.· Schlüchtern

Sargmagazin
K A R L Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

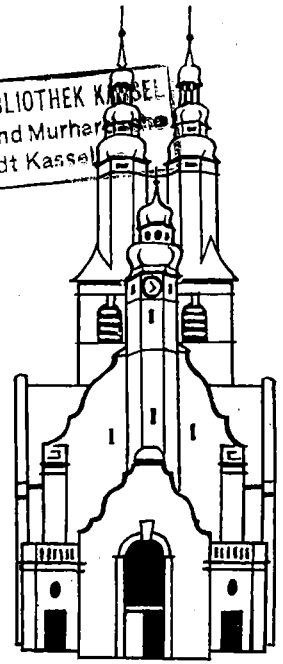
Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 32986 Gegr. 1903

38 Hass.

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 167

März–April–Mai 1983

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

In diesem Gemeindebrief sind wieder, wie in jedem Jahr, die Namen der Konfirmanden abgedruckt: 26 Jungen und 24 Mädchen werden am Sonntag, dem 24. April konfirmiert. Dreizehn oder vierzehn Jahre alt sind sie: 1969 oder 1970 geboren. – Das war eine Zeit, die manche Fragen und Probleme erst andeutungsweise kannte, die uns heute sehr beschäftigen. Die Eltern der damals geborenen Kinder konnten wohl recht selbstverständlich darauf setzen, daß eine gesicherte und problemlose Zukunft auf diese Jungen und Mädchen wartete. Aber oft müssen ja die Erwartungen in unserem Leben korrigiert werden; wahrscheinlich gilt das für jede Generation.
Als unsere diesjährigen Konfirmanden damals geboren waren, haben ihre Eltern in aller Regel sie taufen lassen. Sie verbanden mit der Taufe ihrer Kinder vielleicht einen Teil Tradition, wohl auch Dankbarkeit, aber vor allem doch den Gedanken, das Leben des neuen Erdenbürgers Gott anzubefehlen und um Segen für seinen Weg ins Leben zu bitten. Wieviel Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen mögen am Tag der Taufe im Blick auf das kleine Leben mit dabei gewesen sein! Ihr Leben lag noch ganz offen und unbegangen vor diesen Jungen und Mädchen. Wie eine verschneite Winterlandschaft. Aber die Richtung für die einzuschlagenden Wege konnte schon bei der Taufe angedeutet werden: es möchten doch Wege sein, auf denen Gott sie behüten und bewahren würde. Solche Gedanken von Eltern, Paten und Freunden eines kleinen Täuflings nimmt ein Taufl ied aus unseren Tagen auf:

Kind, du bist uns anvertraut.
Wozu werden wir dich bringen?
Wenn du deine Wege gehst.
wessen Lieder wirst du singen?
Welche Worte wirst du sagen
und an welches Ziel dich wagen?

Freunde wollen wir dir sein
sollst des Friedens Brücken bauen.
Denke nicht, du stehst allein;
kannst der Macht der Liebe trauen.
Taufen dich in Jesu Namen
Er ist unsre Hoffnung. Amen.

Ein Dutzend Jahre ist seit der Taufe unserer diesjährigen Konfirmanden vergangen. Die ersten Schritte in ihrem Leben liegen lange zurück. Mittlerweile machen sie bereits die ersten bewußten Schritte auf ihr

eigenes Leben hin, das sie vor sich sehen. Seit damals konnten die Eltern, Paten und Angehörigen miterleben, wie sich die Erwartungen und Hoffnungen an das Leben der Kinder zu erfüllen begannen oder auch, wie sie korrigiert werden mußten.
Nun werden die 50 Mädchen und Jungen dieses Jahrgangs am 24. April in der Friedenskirche und in der Apostelkirche konfirmiert. Ein Jahr mit Konfirmandenunterricht liegt hinter ihnen, in dem wir Pfarrer etwas von dem Glauben und dem Vertrauen vermitteln wollten, der unser Leben begleiten soll: als Hilfe, unsere Wege zu erkennen, zu finden und zu gehen. Auch als Hilfe dazu, Freude und Traurigkeit, Gelassenheit und Angst zu bewältigen. Auch als Hilfe dazu, die Wege unseres Lebens als gute oder schlechte ausmachen zu können. Auf den Wegen unseres Lebens wird es auch nötig sein, Worte wie Liebe und Vergebung zu kennen und mit ihnen umgehen zu können . . . Nur einen kleinen Teil dessen, was wir zu einem gelingenden Leben brauchen, lernen wir mit dem Kopf, mit dem Intellekt. Vieles, was uns in der „Konfer" begegnete, mag auch erst später einmal zum Tragen kommen.
50 Jungen und Mädchen werden in unserer Gemeinde drei Wochen nach Ostern konfirmiert. Sie sollen dann, so gut man das mit dreizehn oder vierzehn Jahren vermag, „ja" sagen zu ihrer Taufe damals und es soll ihnen etwas davon deutlich geworden sein, wie christlicher Glaube uns für das Leben und seine Wege erschließen kann und will. – Das ist die eine Seite der Konfirmation, die der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die andere geht von Gott aus und knüpft an das Wort „Einsegnung" an. Wie damals bei der Taufe dieser Jungen und Mädchen wird zeichenhaft deutlich gemacht: das Beste, was Menschen in ihrem Leben und für ihr Leben geschehen kann, ist der Segen Gottes, sein Geleit auf allen unseren Wegen. Diesen Segen erbittet die Gemeinde der Friedenskirche, ihre Pfarrer und Kirchenvorsteher, die Eltern, Paten und Freunde dieser Kinder für jeden einzelnen von ihnen. Es wird für unsere Konfirmanden eine Hilfe beim Finden ihres Weges in ihr Leben sein, wenn sie Menschen finden, die sie darin bestärken, ihren Weg mit dem Glauben, dem Vertrauen und dem Segen zu gehen, für den uns die Bibel aufschließen will.
Es grüßt Sie alle, besonders aber die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, im Namen der Pfarrer unserer Gemeinde

Ihr Reiner Remke

Der Monatsspruch für März 1983

Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Röm. 12, 17

UNSERE KONFIRMANDEN 1983

Gruppe Ost – Pfarrer Becker – Konfirmation am 24. April 1983/Friedenskirche

[redacted]

Gruppe Mitte – Pfarrer Dellit – Konfirmation am 24. April 1983/Friedenskirche

[redacted]

[redacted]

Gruppe West – Pfarrer Remke – Konfirmation am 24. April 1983/Apostelkapelle

[redacted]

Aus der Gemeinde für die Gemeinde

Informationen – Hinweise – Berichte

Seminar für Hauskrankenpflege

In der Zeit vom 7. 9. bis 23. 11. 82 veranstaltete die Friedenskirchengemeinde ein Seminar für Hauskrankenpflege, das in unserem Gemeindehaus stattfand. Verantwortlich für die Leitung und den Ablauf waren Schwester Annegret Weißhaar und Schwester Wilma Schmitz. Wir trafen uns jeden Dienstagabend von 20 Uhr bis 21.30 Uhr.
Die Gruppe der Teilnehmerinnen war sehr unterschiedlich. Die älteste Teilnehmerin war über 70 Jahre alt, die jüngste 19. Da saßen Mütter von Kleinkindern neben Alleinstehenden, die für die Ausübung krankenpflegerischer Tätigkeit Anleitung und Hilfe suchten. Aber auch Frauen, die entweder privat oder beruflich bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt hatten, wollten ihre Kenntnisse auffrischen und erweitern. Unsicherheiten im Umgang mit pflegebedürftigen Personen sollten durch

fachliche Anleitung künftig vermieden und eigenes kräfteschonendes Verhalten in z. T. langzeitlicher Krankenpflege erlernt werden. Alle waren sehr dankbar, daß sie in diesem Seminar die Möglichkeit hatten, sich über ihre Probleme aus diesem Themenkreis aussprechen und austauschen zu können.
Aber das war ja nicht alles, was diese Abende zu bieten hatten. Unter der fachkundigen Leitung unserer beiden Gemeindeschwestern wurden wir in die verschiedensten Themenkreise theoretisch und praktisch eingeführt, wie z. B. Der Kranke und seine Umgebung, Medikamente und Ernährung, Pflege des Schwer- und Langzeitkranken, Dem Sterbenden beistehen, Der Mensch im Alter u. a.
Wir haben eine Menge mehr gelernt, als wir zu Beginn erwartet hatten. Es war aber nicht nur der Lehrstoff, der uns Einblicke, Einsichten und Erkenntnisse auf dem so wichtigen Gebiet der häuslichen Krankenpflege vermittelte. Der Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen untereinander brachte uns allen großen Gewinn und nicht zuletzt auch die reichen Erfahrungen der beiden Leiterinnen, die auf Grund täglicher Praxis unseren vielfältigen Fragen gegenüber Rede und Antwort stehen konnten.
Trotz umfangreichen Wissensstoffes verliefen die Abende in einer gelösten und vertrauensvollen Atmosphäre. Die meisten hatten sich erst durch den Besuch des Seminars kennengelernt, und doch entstand bald ein positives und aufgeschlossenes Verhältnis untereinander. Irgendwie haben wir es dann auch alle bedauert, daß nach den elf Doppelstunden das Seminar zu Ende war. Wir sind dankbar für alles, was uns in dieser Zeit vermittelt wurde und können nur wünschen, daß dieses erste Seminar in Hauskrankenpflege nicht das letzte war. Eva Maria Schattat/Erika Jahn/Ruth Dudek

Kirchenvorstandswahl
Nach Redaktionsschluß für unseren letzten Gemeindebrief hat sich noch eine Änderung ergeben:
Wer 18 JAHRE alt ist, kann in den Kirchenvorstand gewählt werden!
Hier der Terminplan für den Ablauf der Kirchenvorstandswahlen:
Vom 13. März bis zum 26. März liegt die Wählerliste zur Einsicht aus. Zwei Möglichkeiten bestehen hierzu:
1. im Evangelischen Gemeindeamt am Lutherplatz 6, montags bis freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr;
2. im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, montags bis freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr, und sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Vor Ablauf dieser Zeit werden Wahlbenachrichtigungskarten verschickt. Wer eine solche Karte erhält, steht auch in der Wählerliste. Wenn Sie keine Benachrichtigungskarte erhalten, prüfen Sie bitte, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen, denn dies ist die Voraussetzung zur Teilnahme an der Wahl.
Bis zum 13. März müssen Wahlvorschläge aus der Gemeinde beim Vorsitzenden des Kirchenvorstands eingegangen sein. Damit diese Wahlvorschläge gültig sind, müssen sie mindestens 10 Unterschriften von Wahlberechtigten aus unserer Gemeinde enthalten. Außerdem ist die Einverständniserklärung des zur Kandidatur Benannten nötig.
Bis zum 27. März muß dann der Kirchenvorstand eine Stimmliste für die Kirchenvorstandswahl in der Friedenskirchengemeinde erstellen, die mindestens 20 Namen enthalten wird.
Die Namen der Kandidaten in unserer Gemeinde werden dann in den Gottesdiensten, in den Schaukästen und in einer besonderen Wahlinformation bekannt gemacht.
Am Freitag, dem 6. Mai um 18 Uhr werden in der Friedenskirche alle Kandidaten Gelegenheit zur Vorstellung vor der Gemeinde haben.
Die Wahl zum Kirchenvorstand für die kommenden sechs Jahre ist am Sonntag, dem 15. Mai 1983.
Über die Möglichkeiten der Briefwahl wird noch an anderer Stelle informiert!

Der Monatsspruch für April 1983
Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei. Röm. 14, 9

Zahlen aus unserer Gemeinde
Die Statistik für 1982 weist aus, daß die Gemeinde der Friedenskirche am 31. 12. 1982 6395 Gemeindeglieder hatte. Nach unseren Unterlagen hat das älteste Gemeindemitglied im vergangenen August den 100. Geburtstag gefeiert und wir sehen dem 101. entgegen!
50 Kinder wurden im vergangenen Jahr getauft, 16 Brautpaare kirchlich getraut, 125mal haben wir Pfarrer die Angehörigen eines verstorbenen Gemeindeglieds auf dem Friedhof begleitet.
In den beiden Kirchen der Gemeinde wurden zusammen 137 Gottesdienste gehalten, 78 Kindergottesdienste und 84 Abendmahlsfeiern – im Gottesdienst, im Anschluß daran oder als Hausabendmahl.
Den 25 Austritten aus der Evangelischen Kirche im Bereich der Friedenskirchengemeinde stehen 12 Eintritte gegenüber. Unsere Gemeinde hat ein offenes Herz für vielfältige Bitten zur Hilfe im diakonischen Bereich, für die Mission, für Polen, für die Partnerkirche in Mwika/Tansania, Madurai/Indien oder Anderbeck/DDR, für Brot für die Welt oder für Aufgaben in der eigenen Gemeinde. – 110 322,01 Mark weisen die Spenden- und Kollektenbücher der Gemeinde für das Jahr 1982 aus. Der allergrößte Teil davon kommt dringenden Hilfsaufgaben außerhalb unserer Gemeindegrenzen zugute. Von dem Anteil, der in unserer Gemeinde eingesetzt werden soll, seien besonders die Spenden erwähnt, die bis Ende letzten Jahres für den Bau einer Orgel in der Apostelkapelle eingegangen sind: 17 205,30 DM. Für alle Gaben und Opfer sei von Herzen gedankt!

Epiphanias-Treffen
120 Einladungen waren für das traditionelle Mitarbeitertreffen verschickt worden, das an jedem 6. Januar in unserem Gemeindehaus stattfindet. Ehrenamtliche, nebenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Gemeindearbeit der Friedenskirche trafen sich zu einem gemeinsamen einfachen Abendessen: eine Gelegenheit, Dank auszusprechen für all das Engagement, die Phantasie und die Zeit, die während des vergangenen Jahres für die Kirchengemeinde investiert wurden.

Zweckbestimmung des Klingelbeutel-Opfers
Der Kirchenvorstand hat beschlossen, den Erlös des Klingelbeutels in den Gottesdiensten im März und April dieses Jahres dem Projekt „Indische Dorfkinder" zukommen zu lassen. Mit diesem Stichwort verbindet sich der Name Michael Naidu. Reverend M. Naidu ist derzeit Buchhalter beim Evangelischen Missionswerk Südwestdeutschland in Stuttgart und zugleich Pfarrer der Anglikanischen Gemeinde in Stuttgart. Michael Naidu ist mit unserer Gemeinde seit 1975 verbunden und betreut Kinder in seinem indischen Heimatdorf, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Über Pfarrer Naidu ist so eine direkte, orts- und sachkundige Hilfe möglich.
In den folgenden Monaten Mai und Juni gehen die Klingelbeutel-Gaben nach Afrika. Über die Leipziger Mission wollen wir gezielt die Arbeit der Bibelschule in Mwika/Tansania unterstützen. Die letzten Nachrichten von dort spiegeln uns eine sehr schwierige wirtschaftliche Situation wider. Wir können sicher sein, daß unsere Hilfe dringend benötigt wird.

Partner-Gemeinde Anderbeck
Nach manchen Termin-Verschiebungen soll jetzt endlich die Einführung der neuen Pfarrerin für das Kirchspiel unserer Partner-Gemeinde bei Halberstadt in der DDR stattfinden: am 10. April. Die Friedenskirchengemeinde in Kassel wünscht Frau Hannelore Büdke und ihrer Familie und besonders der Kirchengemeinde Anderbeck alles Gute und ein segensreiches Wirken. Die Herrnhuter Losung für den Tag ihrer Einführung in das dortige Pfarramt möge Frau Büdke und ihre Gemeinde begleiten: „Wie

köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!" (Ps. 36, 8)

Jubiläum
Am 1. April sind es 15 Jahre her, seit unser Küster an der Friedenskirche, Herr Walter Dudek, seinen Dienst an der Friedenskirche angetreten hat. Es ist kaum vorstellbar, daß jemand seine Aufgaben gewissenhafter ausführen könnte als Walter Dudek. Die Gemeinde ist ihm sehr dankbar für seine Zuverlässigkeit, seinen Eifer und seinen Fleiß, mit denen er in diesen 15 Jahren die Friedenskirche begleitet hat. Zugleich haben wir seiner Frau Ruth zu danken: ohne sie und ihre unermüdliche Bereitschaft zu helfen wäre die Friedenskirchengemeinde ärmer. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit!

Jubiläum
Pfarrer Johannes Becker sieht am 1. Mai 1983 auf zwanzig Jahre Dienst an der Gemeinde der Friedenskirche zurück. Im Ablauf des 75jährigen Bestehens dieser Gemeinde hat er einen wichtigen Teil ihrer Geschichte erlebt und mit gestaltet. Die Neugestaltung der Friedenskirche und den Bau der Apostelkapelle fiel in diesen Zeitabschnitt. Zwanzig Jahre Pfarrer in dieser Gemeinde: wieviele Gespräche, Besuche, Taufen, Trauungen und Bestattungen mögen diese zwei Jahrzehnte bedeuten: Sicher könnte man das statistisch festhalten; aber die Wirklichkeit ist viel mehr als nüchterne Zahlen wiedergeben können. Johannes Becker und Helga Becker haben unsere Gemeinde geprägt in ihrem Leben. In den Gottesdiensten in unseren beiden Kirchen kann man das spüren, aber auch in manchen Veranstaltungen, Begegnungen und Gesprächen wird die Lebendigkeit deutlich, die Pfarrer Becker in die Gemeinde hineinträgt.
Kirchenvorstand und Gemeinde der Friedenskirche danken dem Pfarrerehepaar Becker für die zwanzig Jahre der Zuwendung und des Geleits in frohen und schweren Tagen.

Familienfreizeit
In Hopfgarten/Defereggental in Österreich wird die angekündigte Familienfreizeit stattfinden: vom 28. Juni bis zum 13. Juli. Es sind noch einige Plätze frei! Der Preis beträgt pro Person DM 400,–.
Für alle, die sich bislang angemeldet haben, ist ein Vorbereitungstreffen angesetzt für den 22. März um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Diakonie-Sammlung
Die Pfingstsammlung des Diakonischen Werkes ist für die Zeit vom 25. bis 31. Mai anberaumt und ist für Zwecke der Kreis-und Gemeindediakonie bestimmt. In unserer Gemeinde wird sie so durchgeführt, daß dem Gemeindebrief Spendentüten beigefügt werden.

Gemeindebrief
Abweichend von dem üblichen 2-Monats-Rhythmus gilt dieser Gemeindebrief für die drei Monate März, April, Mai. Zum Gemeindejubiläum im Juni erscheint dann die nächste Ausgabe.
Manche Gemeindemitglieder beklagen die mangelnde oder ganz ausbleibende Zustellung des Gemeindebriefs der Friedenskirche. Unser Besuchsdienst ist nach Kräften bemüht, ihn in die Häuser zu bringen und zeitliche Verzögerungen zu vermeiden. Um diese Aufgabe noch besser bewältigen zu können, suchen wir noch einige ehrenamtliche Helfer, die bei dieser Aufgabe fünfmal im Jahr für einen kleinen Bereich der Gemeinde mithelfen könnten. Bitte setzen Sie sich doch mit einem der Pfarrer in Verbindung. Unsere Gemeinde braucht Sie!
Wer keinen Gemeindebrief erhält: in beiden Kirchen der Gemeinde und bei Herrn Dudek können Sie jederzeit einzelne Exemplare bekommen.

Konfirmation und Abendmahlsfeier
Der Kirchenvorstand hat beschlossen, in diesem Jahr bei der Konfirmation die Feier des Abendmahls mit den Konfirmanden bereits am Samstagabend vor der Konfirmation zu halten.

Der Monatsspruch für Mai 1983

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt. Jak. 1,22

Stunde der Besinnung in der Apostelkapelle
Am Donnerstag, dem 17. März ist um 19 Uhr in der Apostelkapelle am Aschrottpark eine Meditation zur Passionszeit, bei der eine Flötengruppe mitwirkt, die bislang in der Volkshochschule spielte, und seit einiger Zeit sich in der Apostelkapelle zum Üben trifft. Flötenstücke und Texte zur Passionszeit sollen uns an diesem Abend beschäftigen.

Chormusik in der Apostelkapelle
Der Chor der Zionskirchengemeinde unter der Leitung von Jürgen Pasche wird am Sonntag, dem 29. Mai um 17 Uhr in der Apostelkapelle zu Gast sein. Geistliche und weltliche Chor- und Instrumentalstücke stehen auf dem Programm.

Kirchentag 1983 in Hannover
Vom 8. bis 12. Juni ist der Ev. Kirchentag in Hannover. Eine Gruppe aus unserer Gemeinde wird daran teilnehmen und gemeinsam hinfahren. Für alle, die sich dazu angemeldet haben, sind zwei Vorbereitungstreffen geplant:
am 26. April und am 25. Mai jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
1. April, 1. Mai, 6. Juni

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30 – 19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
entfällt z. Z.

Gesprächskreis Olgastraße
Dienstag, 8. März, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus:
Wilfried Emde „Eindrücke aus England 1982" mit Dias
Im April keine Zusammenkunft

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Z. Z. mit Texten aus dem 1. Korintherbrief
bis Ostern Passionsandacht in der Sakristei der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstr.)

Jugend
Jeden Montag, 17–18.30 Uhr Konfirmierte 1982
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
19.30–21.30 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–17 Uhr Kinder von 4–12 Jahren
ab 17 Uhr Kindergottesdienst

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 (Pfr. Remke: Mittwoch und Freitag).
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Irmgard Saur)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Taufe:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

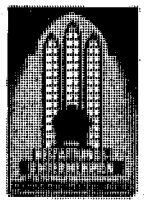
Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

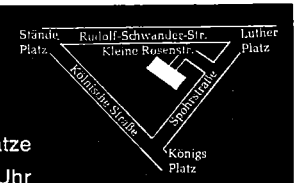


Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

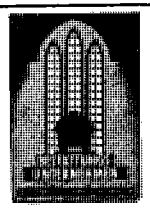
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster,
Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo—Sa 9 — 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 — 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur
KALLES HERRENSALON
Friseurmeister Karl-Heinz Wilke
Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck Stiluhren
Silberschmuck Trauringe
Armbanduhren Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kassel, Am Bebelplatz
Kleineisenwaren und Geschenkartikel Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254—256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
HÖRGERÄTE BERATUNG
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Fulda Hann. Münden · Warburg/Wf. Schlüchtern

Sargmagazin
K A R L **Gobrecht** Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

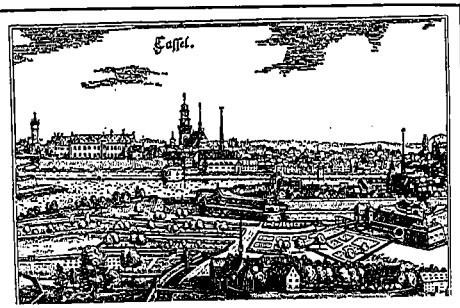
Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten

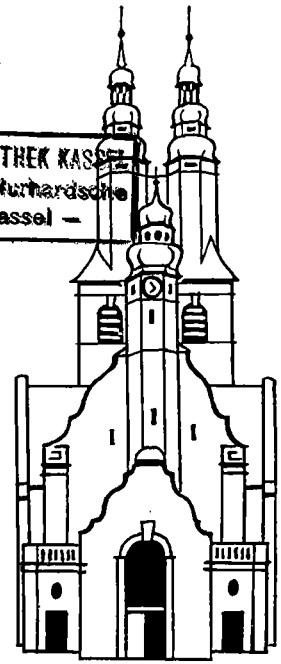
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus

RUF 63011 Gegr. 1903

38 Hass.

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
— Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 168

JUNI – JULI – AUGUST 1983

Friedenskirche und Apostelkapelle

1908 **75 JAHRE FRIEDENSKIRCHE** 1983

GEMEINDEFEST AM SONNTAG, 19. JUNI

10.00 UHR	FESTGOTTESDIENST IN DER FRIEDENSKIRCHE MIT EINFÜHRUNG DER NEUEN KIRCHENVORSTEHER
11.30 UHR	OFFENES SINGEN – ALLE SIND EINGELADEN
12.30 UHR	GEMEINSAMES MITTAGESSEN IM GEMEINDEHAUS (UNKOSTENBEITRAG)
13.30 UHR	RUND UM DIE FRIEDENSKIRCHE BUNTES PROGRAMM FÜR JEDERMANN TÄNZE – KASPERLE – WETTKÄMPFE – QUIZ SPIELE – FILM-KLUB – AUSSTELLUNG: VORDERER WESTEN EINST UND JETZT – DOKUMENTATION GETRÄNKE – VORTRÄGE – GESPRÄCHE
15.00 UHR	CAFE FRIEDENSKIRCHE (Wer stiftet uns noch Kuchen – auch Diätkuchen –? Bitte mitbringen oder vorher bei Küster Dudek abgeben!)
17.30 Uhr	ABENDMAHLSFEIER IN DER FRIEDENSKIRCHE AUSKLANG – ERFAHRUNG – GEMEINSCHAFT – DANK-GEBET

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Zwei Ereignisse werden uns in unserer Gemeinde in den Tagen jetzt bewegen. Ich meine diesmal keine politischen Geschehnisse, obwohl diese nie aufhören uns in Atem zu halten. Ich meine diesmal schlichtweg unsere Kirchenvorstandswahl am 15. Mai und das Jubiläum unserer Friedenskirche, das wir – nicht ganz auf den Tag genau – am 19. Juni begehen.
Das eine Ereignis hat schon stattgefunden. Die Bilder der neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zieren das Gemeindeblatt. Wir freuen uns über alle, selbstverständlich auch über die neuen Gesichter, die dabei sind. Wir sehen auch mit Bedauern vertraute Gesichter aus dem aktiven Dienst im Kirchenvorstand entschwinden. Ich könnte mir denken, daß dabei viele wehmütige Gedanken entstehen.
Die Gemeinde der Friedenskirche dankt allen ehemaligen Kirchenvorstehern für ihren Dienst und besonders auch allen, die sich für die Wahl zur Verfügung stellten und nicht gewählt oder berufen wurden. Das ist sicher nicht immer einfach zu verkraften. Aber die Gemeinde braucht viele Mitarbeiter, gewiß nicht nur im Kirchenvorstand.
Am Sonntag, dem 19. 6. sollen unsere neuen Kirchenvorsteher eingeführt werden. Und dies ist just das Datum, zu dem wir unsere Friedenskirche feiern. Sie wird 75 Jahre alt. Eine alte Dame ist sie geworden, wenn auch die Türme immer noch „grün" sind.
Damit wir bei dem Jubiläum aber nicht nur an das Gebäude der Kirche denken, sondern auch an all das andere, was Kirche ist, finde ich es besonders sinnvoll, daß an diesem Tag die Kirchenvorsteher im Mittelpunkt stehen. Die neuen werden eingeführt, die anderen verabschiedet. Kirche hängt entscheidend und nicht zuletzt zusammen mit denen, die sie tragen. Das können wir vielleicht dadurch deutlich machen, daß wir diese beiden wichtigen Daten verbinden.
Eines freilich wollen wir bei dem allen nicht vergessen. Es gilt für die Jahre, seit denen die Friedenskirche und ihre Gemeinde besteht und für die Zeit, die sie stehen wird: „Ich habe die feste Zuversicht, daß der, der in euch das gute Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu." Der Apostel Paulus schreibt diesen Satz an seine Gemeinde in Philippi. Es ist der Monatsspruch für Juni. Lassen wir ihn auch gelten für uns als Gemeinde der Friedenskirche und lassen wir uns damit an den erinnern, der in Wahrheit unsere Kirche trägt. Mit allen guten Wünschen grüßt Sie im Namen der Mitarbeiter und Pfarrer der Gemeinde

Ihr Gottlieb Dellit

Chronik der Friedenskirche

1731	Landgraf Friedrich I. König von Schweden, gewährt den lutherischen Bürgern in Kassel freie Religionsausübung
1734	Grundsteinlegung für die erste lutherische Kirche
1738	Einweihung der (später so genannten) Alten Lutherischen Kirche am Graben (im 2. Weltkrieg zerstört)
	Magister Friedrich Philipp Schlosser (Bild im Gemeindehaus der Friedenskriche) erster lutherischer Pfarrer in Kassel
1906	Grundsteinlegung der Friedenskirche (Grundstein im Vorraum zu sehen) Plan: Architekt J. Roth
1908 4. Juni	Festgottesdienst zur Einweihung der Friedenskirche
1930	Die lutherischen Gemeinden treten dem Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinden in Kassel bei. Einteilung des Gemeindebezirks von der Querallee bis zur Regentenstraße, von der Goethestraße bis zum Tannenwäldchen
1943 22. Oktober	Brand im Dachstuhl durch Brandbomben verursacht wird von Pfarrer Kost und Küster Goßmann gelöscht
1945 1. Januar	Bombentreffer zerstört das Portal. Schwere Schäden entstehen am Tonnengewölbe
1947	Erntedankfest: Erster Gottesdienst in der ausgebesserten Kirche
1949 11. September	Einweihung des neu errichteten Portals
1954	Neue Orgel
1957	Außenanstrich erneuert
1958	Einweihung des Gemeindehauses in der Elfbuchenstraße
1967 15. Januar	Die Apostelkapelle wird als zweiter Gottesdienstraum der Friedenskirchengemeinde eingeweiht
1968	Umgestaltung und Erneuerung des Innenraumes der Friedenskirche Plan: Professor Zeller und Dipl.-Ing. Werner Hasper
1969 20. April	Einweihung der neu gestalteten Friedenskirche
1978 9. Juli	Festgottesdienst zur 70-Jahr-Feier

Küster	**Pfarrer der Friedenskirche**	**Organisten**
Paul Schoepe, (1908–1935)	Karl Stein (1905–1931)	August Müller (1908–1930)
Karl Goßmann (1935–1960)	Franz Hochstetter (1903–1936)	Julius Hesse (1930–1948)
Heinrich Thiel (1960–1968)	Woldemar Kost (1931–1963)	Georg Raßner (1948–1973)
Walter Dudek (seit 1968)	Carl Jagnow (1937–1960)	Friedrich Schattat (seit 1973)
	Dr. Martin Schüler (1948–1975)	
	KR Burchard Lieberg (1961–1979)	
	Johannes Becker (seit 1963)	
	Dr. Werner Hassiepen (1976–1980)	
	Reiner Remke (seit 1981)	
	Gottlieb Dellit (seit 1982)	

Aus unserer Gemeinde

Professor Friedrich Schattat ist vor 10 Jahren am 6. Mai 1973 in das Organistenamt der Friedenskirche eingeführt worden. Den Gruß zum Jubiläum hätten wir ihm gern im Gottesdienst der Gemeinde entboten. Ein längerer Krankenhausaufenthalt ließ es dazu nicht kommen. Nun freuen wir uns mit seiner Frau Eva-Maria Schattat über die Genesung ihres Mannes und die Rückkehr unseres Organisten, den wir mit allen guten Wünschen und herzlichem Dank für so viele Jahre Dienst an der Orgel und Chorleitung wieder in unserer Mitte begrüßen.

Kindergottesdienst in der Apostelkapelle. Frau Eva-Maria Schattat mußte die Leitung des Kindergottesdienstes niederlegen, die sie seit Mai 1980 übernommen hatte. Wir wissen, wie sie jeden Sonntag eine fröhliche Kinderschar mit biblischen Geschichten und Liedern vertraut gemacht und darüber hinaus engen Kontakt zu den Eltern gehalten hat und danken ihr von Herzen für alles Engagement in dieser Zeit.
Bis wir jemand gefunden haben, der künftig bereit ist, diese wichtige und schöne Arbeit mit gleicher Freude zu übernehmen, werden die Pfarrer der Gemeinde den Kindergottesdienst in der Apostelkapelle zur üblichen Zeit weiterführen. Es wäre aber viel besser, wenn die Leitung in einer Hand liegen würde und die Kinder wissen, zu wem sie kommen. Wer sieht hier eine Aufgabe?

Polenhilfe. Die Kollekte am 5. Juni soll in beiden Kirchen für die Polenhilfe bestimmt sein.

Klingelbeutel. Was im Klingelbeutel zusammenkommt, soll im Monat Juni für die Bibelschule in Mwika/Tansania und im Juli für das Gustav-Adolf-Werk bestimmt sein. Die Zweckbestimmung ab August wird der neue Kirchenvorstand zu treffen haben.

Geburtstagsfeiern für alle, die im Monat zuvor 70 Jahre oder älter geworden sind, halten wir immer am ersten Mittwoch des Monats im Gemeindehaus der Friedenskirche von 15 bis 17 Uhr. Die Leitung hat am 1. Juni Pfarrer Remke, 6. Juli Pfarrer Becker und 3. August Pfarrer Dellit.

Schulanfängergottesdienst für alle Kinder, die in diesem Jahr zur Schule kommen, mit ihren Eltern und Familien ist am Freitag, dem 5. August, um 9 Uhr in der Friedenskirche.

Altpapier. Die nächste Sammlung unserer Gemeindejugend soll am Sonnabend, dem 20. August, stattfinden.

Familienfreizeit: Einige Plätze bei unserer Familienfreizeit vom 28. 6. bis 13. 7. in Österreich sind noch frei. Auch Einzelpersonen können mitfahren. Um umgehende Anmeldung bei Frau Pedina (Tel.: 77 38 69) oder Pfarrer Dellit (Tel.: 1 67 03) wird gebeten.

Deutscher Ev. Kirchentag: Viele Christen aus der Bundesrepublik Deutschland, vor allem junge Menschen treffen sich in diesen Tagen (8.–12. 6.) in Hannover. Auch eine Gruppe aus unseerer Gemeinde fährt mit.
Es ist gut, wenn wir in unsere Gedanken und Gebeten den Kirchentag 1983 mit bedenken und begleiten.

Dampferfahrt zur „Grauen Katze". Am Sonnabend, dem 17. September, wollen wir wieder auf der Fulda unterwegs sein. Wer fährt mit? Kaffee und Kuchen an Bord, Singen und Kontakte untereinander, Schlußandacht in Spiekershausen. Eine alte Tradition der Friedenskirche wird fortgesetzt. Anmeldung bei Küster Dudek! Kosten: Erwachsene DM 10,–, Kinder Ermäßigung.

Sommerfest des Kindergartens: Samstag, 18. 6., ab 15.00 Uhr, Dingelstedtstraße 10

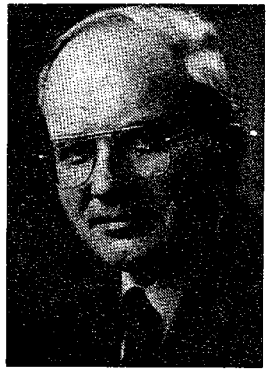
Unsere neuen Kirchenvorsteher

Ursula Barth
Pfeifferstr. 63

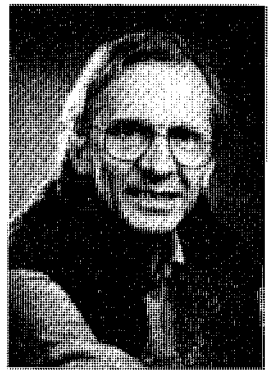
Wilhelm Becker
Hansastr. 16

Brunhilde Budig
Kölnische Str. 195

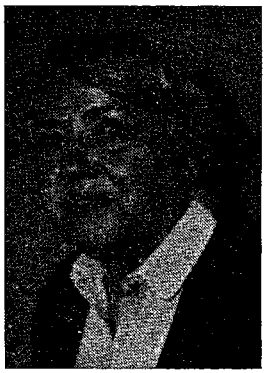
Rita Dietrichkeit
Elfbuchenstr. 15



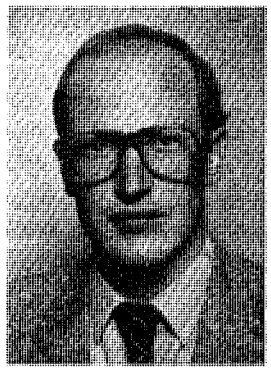
Wilfried Emde
Lilienweg 19



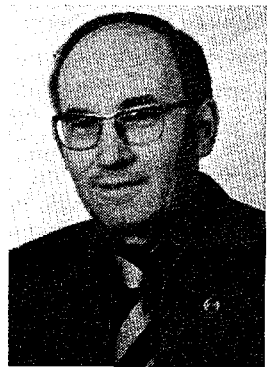
Christoph Goldmann
Spessartweg 2
Fuldabrück



Hildegard Has
Elfbuchenstr. 12



Rüdiger Joedt
Raabestr. 4



Wilhelm Kalden
Huttenplatz 10

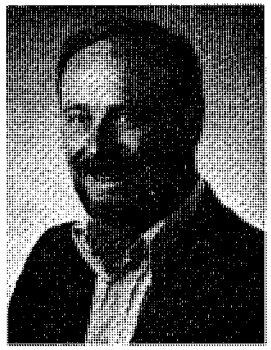
Reinhild Lüken
Virchowstr. 38

Dr. Kurt-Helmut
Meier
Gilsastr. 11

Karl-Heinz Prüfer
Diakonissenstr. 8

Elsa Renner
Lessingstr. 4

Anne Elisabeth Schedtler
Freiherr-vom-Stein-Str. 19



Horst Setzchen
Hansastr. 15

dazu als Mitglieder von Amts wegen die Pfarrer der Gemeinde: Johannes Becker, Gottlieb Dellit, Reiner Remke

Dank an die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstandes.

Aus dem Kirchenvorstand scheiden aus die Damen und Herren

Berndt Baum	Walter Hilgenberg
Dr. Jürgen von Bülow	Willi Kumpf
Eduard Dase	Gerhard Sonntag
Elisabeth Freitag	Anneliese Uffelmann

Wir haben den ausscheidenden Mitgliedern herzlich zu danken für ihre Mitarbeit in vielen Jahren und auf vielen Arbeitsfeldern der Gemeinde. Dieser Dank ist im Gottesdienst der Gemeinde unter Hinweis auf den jeweiligen persönlichen Einsatz ausgesprochen worden. Wir wissen, daß die Genannten mit ihrem Rat und ihrer Hilfe unserer Gemeinde auch weiterhin zur Verfügung stehen. Als Zeichen des Dankes wurde ihnen eine Erinnerungsgabe der Kirchengemeinde überreicht.

Dank an die Kandidaten
Ein besonderer Dank wurde den Damen und Herren ausgesprochen, die sich als Kandidaten zur Wahl zur Verfügung gestellt haben, aber nicht gewählt worden sind. Die Bereitschaft zur Kandidatur hat ja eine Wahl erst sinnvoll gemacht. Eine Gemeinde bietet viele Möglichkeiten der Mitarbeit, zu der sich alle bereit erklärt haben.

Wahl zum Kirchenvorstand
Bei der Wahl am 15. Mai haben von 5144 wahlberechtigten Gemeindegliedern 777 ihre Stimme abgegeben. Das sind 15,2 %. Von 20 Kandidaten waren 10 zu wählen. Von der Briefwahl haben 199 Wahlberechtigte Gebrauch gemacht.

Es sind gewählt worden

Ursula Barth, Pfeifferstr. 63	Rüdiger Joedt, Raabestr. 4
Rita Dietrichkeit, Elfbuchenstr. 15	Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10
Wilfried Emde, Lilienweg 19	Reinhild Lüken, Virchowstr. 38
Christoph Goldmann, Spessartweg 2, Fuldabrück	Dr. Kurt-Helmut Meier, Gilsastr. 11
Hildegard Has, Elfbuchenstr. 12	Horst Setzchen, Hansastr. 15

Die gewählten Kirchenvorstandsmitglieder haben in ihrer ersten Sitzung am 25. Mai 5 weitere Mitglieder in geheimer Abstimmung zur Berufung durch den Kirchenkreisvorstand einstimmig vorgeschlagen. Es sind

Wilhelm Becker, Hansastr. 16	Else Renner, Lessingstr. 4
Brunhilde Budig, Kölnische Str. 195	Anne Elisabeth Schedtler, Freiherr-vom-Stein-Str. 19
Karl-Heinz Prüfer, Diakonissenstr. 8	

Das Ergebnis der Wahl und Berufung ist in den Gottesdiensten bekanntgemacht worden. Beim Gemeindefest am 19. Juni sollen die neuen Kirchenvorstandsmitglieder in der Friedenskirche eingeführt werden. Sie treten am 21. Juni zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (nicht während der Schulferien)
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth , Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Gesprächskreis Olgastraße
Juni: Teilnahme am Gemeindefest
Juli: Keine Zusammenkunft
August: Dienstag, 9. 8. , 20 Uhr, Olgastr. 14
Becker

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Z. Z. mit Textem aus dem 1. Korintherbrief
in den Schulferien keine Bibelstunde

Jugend
Jeden Montag, 17–18.30 Uhr Konfirmierte 1982
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
19.30–21.30 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–17 Uhr Kinder von 4–12 Jahren
ab 17 Uhr Kindergottesdienst

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 (Pfr. Remke: Mittwoch und Freitag).

Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Irmgard Saur)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Taufe:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

Trauungen:

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische
flambierte
Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten
von 20–30 Personen
(Familienfeste,
Konfirmationen . . .)

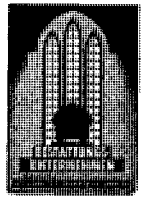
Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

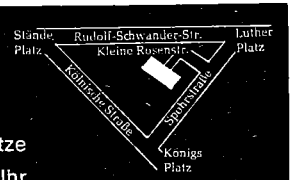


Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

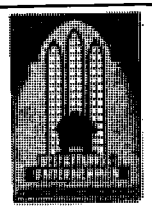
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster,
Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo—Sa 9 — 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 — 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur
KALLES HERRENSALON
Friseurmeister Karl-Heinz Wilke
Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassel · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254—256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
HÖRGERÄTE BERATUNG
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Fulda Hann. Münden · Warburg/Wf.· Schlüchtern

Sargmagazin
K A R L **Gobrecht** Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

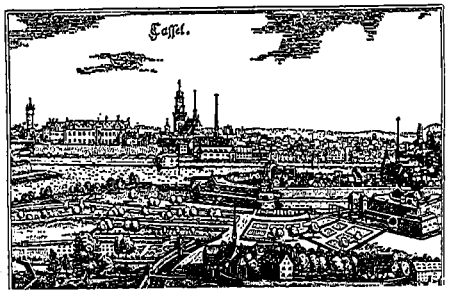
Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten

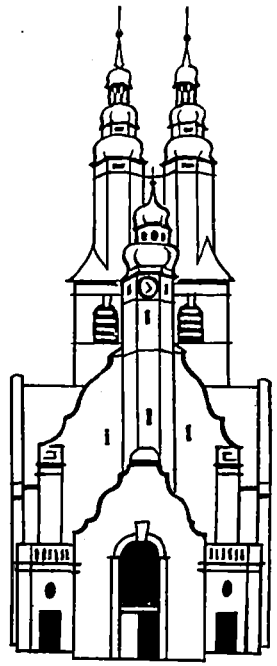
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus

RUF 6 30 11 Gegr. 1903

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —

38

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 169

SEPTEMBER – OKTOBER 1983

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

An der Hecke zum Nachbargrundstück hatten wir letztes Jahr einige Brombeer-Ranken, lang gewuchert, kaum ein paar Beeren dran. Sie hatten mehr verkratzte Arme als Freude hinterlassen. Jemand, der mehr davon versteht als ich, hat sie dann erheblich zurückgeschnitten: es war nachher kaum noch etwas dran.

Die Brombeer-Ranken tragen in diesem Sommer und wahrscheinlich bis in den Herbst hinein so viel, daß man fast jeden Tag eine kleine Schale abpflücken kann – und ich hätte sie beinahe ganz herausgerissen!

Ich nehme diese Erfahrung mit einem Stück Natur als ein Bild, ein Lehrstück, das mich zuweilen daran erinnert, daß unsere Entscheidungen auch vorschnell und mitunter zerstörerisch sein können. Geduld und Umsicht könnten uns vor manchem Schaden bewahren. – Aber neben solcher Besonnenheit geht es eigentlich noch um mehr: um die Frage, ob wir Zutrauen, Vertrauen genug haben, daß etwas besser wird; oder resignieren wir und geben eine Sache, eine Hoffnung auf?

Da wird ein Strauch, ein Baum, ein Stück Leben „zurückgeschnitten". Alles was überflüssig und unnötig ist, alles was das Wachsen und das Reifen und die Früchte hindert, alles was unnötig Kraft kostet, das soll zurückstehen, damit Frucht wachsen und gedeihen kann. Ein zurückgeschnittener Strauch kann gleichsam an einer bestimmten Stelle seines Wachstums und Lebens noch einmal beginnen. Er kann seine Kräfte konzentrieren und Früchte tragen – wie das unsere Brombeer-Ranken jetzt tun.

Unser Leben scheint mir in ähnlichen Bahnen zu verlaufen. Zeitweise verbindet es sich mit falschen Wegen oder ausufernder Betriebsamkeit, ohne daß irgendetwas dabei herauskommt. Manchmal müssen wir ganz gewaltig zurückstecken, um uns neu zu entwickeln und wachsen zu können – wie unsere Brombeeren.

In einem seiner Gleichnisse spricht Jesus von einem Feigenbaum, der über Jahre hinweg nichts getragen hatte und dessen Ende schon beschlossen schien. Auf Hoffnung hin soll er noch ein weiteres Jahr Frist haben. Aber das Pflänzchen Hoffnung braucht nicht von einer vagen Chance ins Blaue hinein zu leben: es soll gehegt und gepflegt und gedüngt werden. Dafür kann man eine Menge tun. Und: wir werden als Christen gut beraten sein, es dem Segen Gottes anzubefehlen.

Die Bilder vom Wachsen und Zurücknehmen leuchten uns ein und sprechen uns an; und sie spiegeln auch ein Stück unserer Lebenserfahrung wider. Denn schon oft hat sich doch Geduld und Hoffen ausgezahlt. Sie sind geradezu lebensnotwendig, wenn es dabei um Menschen geht, die wir so mit Hoffen und Vertrauen begleiten sollen. Schlimm ist es, wenn wir jemanden aufgeben und keine Hoffnung mehr auf ihn setzen: Eheleute untereinander, Eltern und Kinder, Geschwister oder Freunde oder Nachbarn. Es wird dann sicher noch mehr zerbrechen ohne Hoffen und Vertrauen.
Kein menschlicher Lebensweg verläuft ganz gerade, ohne Korrekturen, ohne daß es fruchtlose Mühen und Zeiten gibt und daß manches zurückgenommen oder „zurückgeschnitten" wird. Und das ist vielleicht auch ganz gut so, denn oft kann dann mehr wachsen.
Ich grüße Sie mit guten Wünschen für das Wachsen in unserem Leben und tue dies zugleich für den neuen Kirchenvorstand unserer Gemeinde und meine beiden Kollegen Johannes Becker und Gotlieb Dellit.

Ihr Reiner Remke

Liebe Gemeindeglieder,
seit Jahren sammeln wir – die Ev. Jugend – und Sie Altpapier. Das macht Spaß, hat einen Sinn und mit dem Erlös konnten wir außerdem anderen und uns Gutes tun.
Nun haben wir eine Möglichkeit, einen weiteren Schritt in Sachen Umweltschutz zu beschreiten. Dazu benötigen wir Zeitungspapier, ohne Reklame, Pappe usw. Aus diesem reinen Zeitungspapier wird eine Wärmedämmstoff hergestellt, der beim Häuserbau verwendet wird. Wir erhalten dafür über das Doppelte für eine Tonne wie bisher.
Nun ist es so, daß wir bei den Sammlungen – rund 50 Tonnen Papier – nicht anfangen können, alles auszusortieren. Aber wenn viele uns helfen, also Sie, kommen wir einen Schritt weiter. Unser Vorschlag: stellen Sie sich in Ihren Haushalt (Keller) zwei Kartons: einen nur für Zeitungspapier, den anderen für den Rest (Illustrierte, Reklame, Pappe usw.). Es ist zwar für jeden einzelnen mehr Mühe, beansprucht auch sicher etwas Zeit und bedeutet eine Umstellung im Sammelverhalten für Sie und auch für uns. Aber bitten möchte ich trotzdem darum; und wer sich mit dem Gedanken anfreunden kann und das probieren möchte, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen.
In der Hoffnung, daß wir viele werden, grüße ich Sie herzlich,

Ihre Karin Pedina

Aus unserer Gemeinde

Herbstsammlung des Diakonischen Werkes: Vom 16. bis 22. 9. wird wieder eine Haussammlung des Diakonischen Werkes durchgeführt. Der Erlös ist für Einrichtungen der Diakonie (Heime für Behinderte, Jugendliche, Senioren, Erholungsheime, Bildungsstätten, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Diakoniestationen etc.) bestimmt.
Bitte weisen Sie unsere Sammler nicht ab!

Fast gleichzeitig mit unserer Altpapier-Sammlung im August waren Zettel von einer kommerziellen, gewerbsmäßigen Sammlung an vielen Haustüren in der Gemeinde angebracht. Sie wissen, daß die Jugendlichen unserer Gemeinde mit dem Erlös ihrer Bemühungen wohltätige und gemeinnützige Ziele unterstützen (z. B. Behinderten-Arbeit, Paket-Aktionen in Patengemeinden, Beihilfen für Freizeiten).
Kirchenvorstand und die Pfarrer der Gemeinde bitten ganz herzlich:
HELFEN SIE WEITERHIN DER JUGEND DER GEMEINDE BEI IHREM ENGAGEMENT!

Am Samstag, dem 17. September, unternimmt die Friedenskirchengemeinde wieder eine **Dampferfahrt nach Spiekershausen.** Sie startet wie im vorigen Jahr um 13 Uhr an der Dampferanlegestelle an der Schlagt. Die Anmeldung für diese Gemeindefahrt wird möglichst umgehend erbeten: bei Küster Walter Dudek, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 56 90.

Für die Gottesdienste am Erntedanktag (2. Oktober) in der Friedenskirche sowie in der Apostelkapelle freuen wir uns wieder auf Erntegaben aus der Gemeinde, um den **Erntedank-Altar** zu schmücken. Die Gaben werden anschließend dem Diakonissenhaus, dem Kindergarten in der Dingelstedtstraße und unserer Patengemeinde weitergeleitet.
Wenn Sie dazu beitragen wollen, den Altar am 2. Oktober auszuschmücken, worum wir Sie freundlich bitten, dann geben Sie die Gaben bitte im Laufe des Samstagvormittags in der Friedenskirche oder in der Apostelkapelle ab.

Die nächste **Konfirmanden-Anmeldung** steht an!
Jungen und Mädchen, die jetzt im 7. Schuljahr sind, sollten in diesem Jahr zum Konfirmanden-Unterricht angemeldet werden. Der Termin ist einheitlich für ganz Kassel der 27. September von 15 bis 17 Uhr: im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3 für die Bezirke Ost und Mitte (Pfarrer Becker und Pfarrer Dellit) und in der Apostelkapelle für den Bezirk West (Pfarrer Remke). Wir bitten die Eltern, die Anmeldung vorzunehmen und das Familienstammbuch, bzw. Geburts- und Taufurkunde der Kinder mitzubringen. Die Konfirmation dieser Jungen und Mädchen wird dann nach Ostern 1985 sein.

Am Montag, dem 31. Oktober ist **Reformationstag.** Die Gemeinde der Friedenskirche begeht diesen Tag mit einem Gottesdienst um 19 Uhr in der Friedenskirche, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Das **Jahresfest des Kurhessischen Diakonissenhauses** ist in diesem Jahr auf den 23. Oktober festgelegt worden. Der Festgottesdienst in der Friedenskirche beginnt um 10 Uhr. Unsere Gemeinde freut sich mit dem Diakonissenhaus und der Schwesternschaft und begleitet diesen Tag mit vielen guten Wünschen. Gleichzeitig ist dies für die Friedenskirche und ungezählte Menschen in der Gemeinde ein Tag voll Dankbarkeit: Diakonisse Wilma Schmitz, unsere **„Schwester Wilma"** hat bei diesem Jahresfest ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Kirchenvorstand und Pfarrer und die ganze Gemeinde gratulieren Schwester Wilma zu diesem Tag, danken ihr für ihr Engagement in der Gemeinde und an den Kranken und Pflegebedürftigen und wünschen ihr für ihre weitere Arbeit viel Freude und Kraft. Wir begleiten sie mit herzlichen Segenswünschen!

Seit etwa einem Jahr lädt die Gemeinde die älteren Gemeindeglieder ein zu **Geburtstagsfeiern:** an jedem ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr feiern wir mit Kaffee und Kuchen den Geburtstag derjenigen, die im vorhergehenden Monat 70 Jahre und älter geworden sind. Die Einladung dazu gilt für alle! Soweit wir von den Geburtstagen wissen, laden wir schriftlich dazu ein. Die nächsten Termine für diese Nachmittage sind der 7. September, der 5. Oktober und der 2. November. Sie können gerne eine Begleitperson mitbringen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung zu den Geburtstagsfeiern bei Herrn Dudek, unserm Küster oder bei den Gemeindepfarrern.

Nach weniger als einem Jahr Tätigkeit in der Kindertagesstätte Dingelstedtstraße 10 hat Frau **Irmgard Saur** eine andere Stelle im Diakonischen Werk in der Seidlerstraße angenommen. Der Kirchenvorstand und die Elternschaft des Kindergartens haben diesen Entschluß mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde dankt Frau Saur für ihr großes Engagement und wünscht ihr alles Gute!
Als kommissarische Leiterin hat der Kirchenvorstand Frau **Regina Noll** eingesetzt.

Ein weiteres GEISTLICHES KONZERT ist am **Samstag, dem 1. Oktober um 17 Uhr** in der **Apostelkapelle.**
Jürgen Pasche – Tenor, Dorrit Hasselblatt – Violine, Sonja Heimann – Violine, Bernhard Knieling – Cembalo und Dorothee Schlott – Violoncello werden Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, Joh. Crüger, F. Mendelssohn-Bartholdy, M. Reger u. a. musizieren.

Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten bzw. für den Orgelbau in der Apostelkapelle erbeten. Bitte machen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf dieses Konzert aufmerksam!

Noch einmal sei allen sehr herzlich gedankt, die zum Gelingen des **19. Juni** beigetragen haben. Die Friedenskirche konnte auf 75 Jahre ihres Bestehens zurückblicken und gleichzeitig wurde der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt und die bisherigen Kirchenvorsteher verabschiedet. Es war ein rundherum gelungener Tag, an dessen Planung und Durchführung so viele mitgewirkt haben, daß wir nur ganz allgemein unsere große Dankbarkeit zum Ausdruck bringen können.

Inzwischen hat der neue **Kirchenvorstand** bereits mehrfach getagt und durch die Bildung von Ausschüssen versucht, seine Tätigkeit effektiv zu gestalten. Es können hier nicht alle Ausschuß-Mitglieder einzeln aufgezählt werden, jedoch sollen die Arbeitsbereiche genannt werden:
Diakonie-Ausschuß
Finanz-Ausschuß
Kindergarten-Ausschuß
Jugend-Ausschuß
Bau-Ausschuß
Ökumene-Ausschuß
Öffentlichkeits-Ausschuß.

In die Kreissynode Kassel-Mitte wurden folgende Mitglieder gewählt (in Klammern deren Vertreter):
Frau Has (Frau Barth)
Herr Kalden (Herr Emde)
Herr Prüfer (Frau Budig)
Frau Lüken (Frau Schedtler)
Herr Joedt (Frau Dietrichkeit)
Herr Dr. Meier (Frau Renner).
Herr Wilhelm Kalden wurde erneut zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands der Friedenskirche gewählt, stellvertretender Vorsitzender und geschäftsführender Pfarrer bleibt Reiner Remke.

Laienkunst in der Kirche – diese Ausstellung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist noch bis zum 11. September in der Alten Brüderkirche in Kassel zu sehen und von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Friedenskirchengemeinde ist stolz darauf, daß eines ihrer Mitglieder, Herr Karl Samuel Hofmann aus der Dag-Hammarskjöld-Straße 2, mit drei Arbeiten dort vertreten ist: einem Aquarell der Apostelkapelle und zwei Plakaten, die er für den Schaukasten vor der Kapelle gezeichnet hat. Die Aufnahme in den Ausstellungskatalog würdigt seine Arbeit und gibt der Gemeinde die Gelegenheit, Herrn Hofmann für seine jahrelange Tätigkeit von Herzen zu danken.

Seit August wird der **Organistendienst an der Apostelkapelle** regelmäßig durch zwei Organistinnen versehen. Bisher hatte Frau Ingrid Emde eine halbe Stelle ausgefüllt, während für die andere Hälfte wechselnde Vertretungen gefunden werden mußten. Wir sind dankbar, daß es nun gelungen ist, Frau Isolde Gebhardt für diese Aufgabe zu gewinnen. Die Gemeinde begrüßt sie herzlich und wünscht beiden Damen viel Freude am Musizieren; Pfarrer und Kirchenvorstand freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Sommerfest in der Kindertagesstätte
Unter dem Motto „Schuhe aus der Kiste aus der Truhe" fand unser diesjähriges Sommerfest in Verbindung mit dem Jubiläum der Friedenskirche am 18. 6. statt. Die Kinder demonstrierten durch Spiel, Tanz und Gesang, welche Schuharten es gibt und wie man sie im Alltag benutzt. Anschließend trafen wir uns bei verschiedenen Spielen im Garten. Die erhitzten Gemüter konnten sich bei Tee und Eis erfrischen, Waffeln und Würstchen sorgten für die Stärkung. Zum Schluß wurden originelle Schuhe versteigert, die an diesem Nachmittag von unseren Gästen gestaltet wurden, und in einem Schuhmuseum konnten Kuriositäten bestaunt werden.
Die eingenommenen Spenden wurden für die Raumausstattung unserer neuen Räume verwendet.

Am 30. 6. 83 verabschiedeten wir mit einem gemeinsamen Mittagessen unsere Schulanfänger, Frau Jobst und Frau Saur. Frau Saur ist nun in der Fachberatung des diakonischen Werkes tätig. Wir wünschen ihr für ihre neue Stelle alles Gute und viel Glück.

gez. R. Noll

Nach bald 10 Jahren intensiver Jugendarbeit wird Frau **Karin Pedina**, unsere Gemeinde-Diakonin, nach Absprache mit dem Kirchenvorstand das Schwergewicht ihrer Arbeit verlagern. Begleitung jüngerer Erwachsener und vor allem der **Taufeltern** der letzten Jahre sind das zunächst ins Auge gefaßte neue Arbeitsgebiet. Daneben wird sie weiterhin die nicht geringe Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit betreuen und ihre Arbeit unterstützen.

Familienfreizeit der Friedenskirche
In den Sommerferien errichtete die Friedenskirche vom 29. 6. bis 13. 7. eine Außenstelle im schönen Deffreggental in Osttirol. 25 Personen von 2 bis 68 Jahren verbrachten dort erlebnisreiche Tage mit Wanderungen, Spaziergängen, Gesprächen, Spielen und vielem anderen. Die Freizeit stand unter dem Thema „Familie".
Eine der Teilnehmerinnen, Frau Silvia Schmitz, hat über die gemeinsamen Tage ein Gedicht verfaßt, das ein wenig über den Inhalt der Freizeit sagen kann:

Familienfreizeit in Hopfgarten vom 28. 6.–13. 7. 1983

Familienfreizeit hieß das Zauberwort – Hopfgarten in Osttirol
war für uns der richtige Ort.
24 waren wir, alles nette Leut'
und ich glaube, es hat keiner bereut.

Dienstag, den 28. 6., ging es los – wir fuhren bei Nacht,
das hat sicher keinem etwas ausgemacht.
Mittwoch – gegen Morgen – unserem Ziele ganz nah,
waren wir endlich um 4 Uhr da.
Fam. Dellit wurde im Schlaf gestört,
denn sie hat uns sogleich gehört.
Wir fanden die Zimmer zwar recht klein,
doch richteten wir uns trotzdem gemütlich ein.

Der 1. Tag war sehr schön, die Kinder konnten baden gehn.
Wie dumm, so fand die eine heraus,
blieb von 2 Paar Schuhen je einer zu Haus.
So mußte sie sich in Lienz neue kaufen,
damit sie konnte besser laufen.
Gleich am Abend war dann
die Besprechung über Küchendienst und Esssen dran.
Viele zogs, wie manchen Hirt,
danach fort zum Dorfgastwirt.

Am Donnerstag wanderten wir nach Plon
und abends saßen wir beim Gespräch über Familie schon.

Am Freitag, den 1. 7., war ein Geburtstagskind in unserer Mitte.
Mit Kaffee und Kuchen feierten wir nach alter Sitte.

Am 4. Tag stand eine Tageswanderung zur Bloshütte auf dem Programm,
müde und erschöpft kamen viele abends wieder an.
Der Besuch danach auf dem Schützenfeste
war für alle wirklich das Beste.
Nur der Aufbruch um 12 Uhr fiel sehr schwer,
denn länger dort bleiben durfte keiner mehr.

Am Sonntag war der Besuch der Dorfkirche sehr interessant –
der Pfarrer hat viele Sünden seiner Schäfchen genannt.
Am Nachmittag gab es eine Schnitzeljagd,
dabei wurde ziemlich viel gelacht.
Die Suche nach so mancherlei –
alle waren mit Eifer dabei.

Am Montag wurden wir mit dem Bus nach Lienz gebracht
und einige haben gleich Mitbringsel-Einkäufe gemacht.

Am Dienstag, den 5. 7., nach Italien ging es mit dem Bus,
über den Staller Sattel die Fahrt gehen muß.
Bei der Abfahrt nach Italien über die Kanzelkehren,
konnten wir uns eines flauen Gefühls im Magen kaum erwehren.
Brunegg, Bergseen, Täler und riesige Berge,
ließen uns fühlen, wir sind doch Zwerge.

Am Mittwoch vom Ausflug zum Schoberblick
kamen alle wohlbehalten zurück.
Abends beim Lagerfeuer erklangen fröhliche Lieder.
Schade, so etwas kommt so bald nicht wieder.

Am Donnerstagnachmittag drehten wir uns mit Frau Dellit im Reigen,
jeder konnte dabei seine verborgenen Talente zeigen.

Vor 10 Jahren starb Pfarrer Kost

Am 19. Oktober wird es 10 Jahre her sein, seit Pfarrer i. R. Woldemar Kost gestorben ist. Am 25. Oktober 1973 gab ihm eine große Trauergemeinde auf dem Wehlheider Friedhof das Geleit zum Grab. Den Trauergottesdienst hielt Pfarrer Burchard Lieberg. Im Gemeindebrief stand damals:
„Pfarrer Kost ist von 1931 bis 1963 Pfarrer der Friedenskirche gewesen. In Friedens- und Kriegszeiten sind Pfarrer und Gemeinde eng zusammengewachsen. Als Prediger und Seelsorger hat er sich die Freundschaft und das Vertrauen unzähliger Menschen erworben. Noch über die Altersgrenze hinaus hat Pfarrer Kost seinen Dienst versehen, bis alle drei Pfarrstellen der Gemeinde besetzt werden konnten. Seither haben wir ihn als Ruheständler stets unter uns gehabt in den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Eine sonderbare Fügung ergab es, daß die Glocken seiner geliebten Friedenskirche gerade am Abend nach seinem Heimgang über den Rundfunk den Sonntag einläuteten.
Der Entschlafene entstammte einer Theologenfamilie aus Thüringen. Nach dem Besuch des Domgymnasiums in Naumburg/Saale studierte er in Straßburg und Berlin Theologie und Philosophie und wurde nach kurzer Teilnahme am 1. Weltkrieg, aus dem er verwundet hervorging, Ostern 1915 von seinem Vater ordiniert. 1924 wurde ihm das Amt eines Landespfarrers der Thüringer Inneren Mission übertragen. Im Oktober 1931 hat ihn Generalsuperintendent Dr. Dettmering als Pfarrer der Friedenskirche zu Kassel eingeführt."
Der Kirchenvorstand wird am Sterbetag Blumen des Gedenkens am Grab niederlegen.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (nicht während der Schulferien)
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth , Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Kirchditmold
Anfänger: nach Absprache

Gesprächskreis Olgastraße
September: Dienstag, 6. 9., 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Z. Z. mit Textem aus dem 1. Korintherbrief
in den Schulferien keine Bibelstunde

Jugend
Jeden Montag, 17–18.30 Uhr Konfirmierte 1982
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
19.30–21.30 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–17 Uhr Kinder von 4–12 Jahren
ab 17 Uhr Kindergottesdienst

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Regina Noll)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Taufe:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

Trauungen:

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

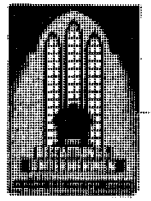
Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BACKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

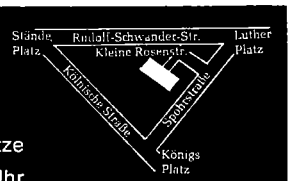


Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

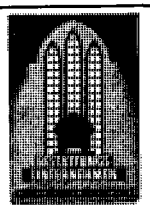
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster,
Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 – Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur
KALLES HERRENSALON
Friseurmeister Karl-Heinz Wilke
Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
HÖRGERÄTE BERATUNG
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
K A R L Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

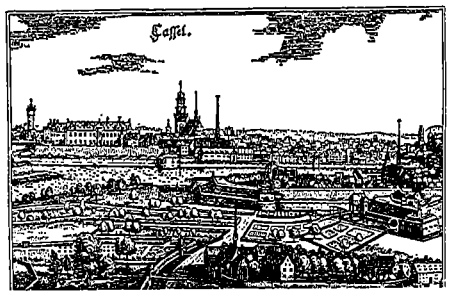
Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

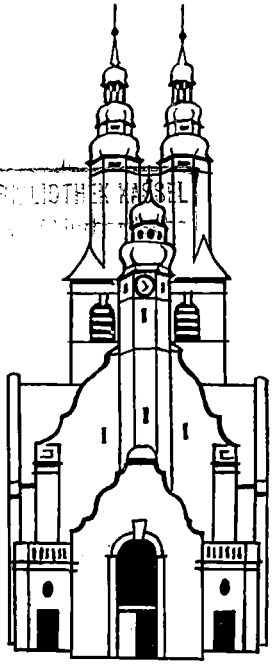
Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 63011 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



GESAMTHOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK KASSEL
—Lan—

Gemeindebrief 170

NOVEMBER – DEZEMBER 1983

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wie sollen wir's nun zu Weihnachten halten? Feiern wir diesmal ohne Baum? So möchten es die Naturschützer. Feiern wir mit Baum? So rät uns der Landwirtschaftsminister. Wer hat recht? Ich weiß es nicht.
Vielleicht werde ich dieses Jahr keinen Baum einkaufen. Wir haben keine kleinen Kinder mehr im Haus. Der Verzicht fällt uns nicht schwer. Man kann ja auch ein paar Zweige passend arrangieren. Dann muß nicht gleich ein ganzer Baum dran glauben. Im südlichen Afrika haben wir Dorngestrüpp aus dem Busch geholt und wunderbar geschmückt. Während die Kerzen sich bei der Hitze nach unten bogen, haben wir stimmungsvoll gefeiert. Das Drum und Dran ist nicht so wichtig.
Was wird zu Weihnachten wichtig sein? Während ich dies schreibe – Mitte Okober – sieht es nach einem heißen Herbst aus. Wir werden um den Frieden streiten, nehme ich an. Große, lebenswichtige Fragen stehen an – da komme ich Ihnen mit Weihnachtsbäumen!
Sicher kein weltbewegendes Problem. Vielleicht aber ein ganz kleiner Beitrag, unsere Welt für kommende Generationen zu erhalten. Aus unzähligen kleinen Beiträgen, aus geschärfter Aufmerksamkeit, aus langsam wachsendem Bewußtsein, aus dem Mitmachen vieler Leute kann – könnte? – wird? – der Lebensraum für unsere Kinder und Enkel bewahrt werden. Wenn wir nicht klein anfangen, kriegen wir auch nichts Großes hin.
Ich denke mir, daß es mit dem Frieden auch so ist. Wir werden wohl auch nächstes Jahr darüber streiten, wie man die irrsinnigen Rüstungspotentiale wegkriegt. Das wollen wir alle. Aber was zu tun ist, ist auch in unserer Kirche strittig. Nur: Wie werden wir darüber streiten?
Werden wir vertrauensbildende Maßnahmen, kalkulierte Vorleistungen, erste Schritte aufeinander zu, alles, was wir von den Supermächten fordern, auf unserer Ebene praktizieren? Wird man da, wo Christen um die Sache streiten, schon einen Vorgeschmack des Friedens kriegen? Werden wir Konflikte miteinander und nicht gegeneinander lösen? Herrscht bei uns ein anderes Klima? Sind wir sensibel genug, auf Kleinigkeiten zu achten, die die Atmosphäre vergiften? Wird auch hier aus lauter kleinen Beiträgen so viel Frieden wachsen, daß schließlich kein Politiker mehr daran vorbei kann?
Gott hat klein angefangen, als Jesus geboren wurde. Er hat nicht Frieden gezaubert, Waffen verrosten lassen, Machthaber abgesetzt. Er hat seinen Frieden angeboten und in Kraft gesetzt für alle. Das hat

Jesus glaubhaft gemacht, als man ihn kreuzigte. Gott nimmt sein Angebot nicht zurück. Er bleibt dabei und wartet, wer sich heute auf den Frieden Jesu einlassen will. Dieses Angebot wird uns auch Weihnachten 1983 erneut unterbreitet. Was denn sonst? Es gibt begründete Hoffnung, daß seine Friedensinitiative auch für unsere Probleme mehr austrägt als alles andere sonst.
Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer grüßt Sie Ihr Johannes Becker

BITTE VORMERKEN!

Geburtstagsfeiern. Alle, die im vorangegangenen Monat 70 Jahre oder älter geworden sind, laden wir am ersten Mittwoch des Monats zu einer gemeinsamen Kaffeetafel ein. Die nächsten Feiern sind am Mittwoch, 2. November (Leitung: Pfarrer Dellit) und Mittwoch, 7. Dezember (Leitung: Pfarrer Remke).

Fürbittenwochen. Viele Jahre lang haben wir die jährliche Fürbittenwoche vor dem Ewigkeitssonntag als Woche der biblischen Besinnung gehalten. Auch in diesem Jahr wollen wir uns am biblischen Wort orientieren. Dabei können wir nicht an der Frage vorbeigehen, die in diesem Herbst und der gleichzeitig laufenden Friedenswoche die Menschen in unserem Land bewegt, erregt, scheidet oder zusammenbringt. Wir möchten im Streit um die Sache ein Forum des Gesprächs bleiben. Der uns mögliche und aufgetragene Friede soll in dieser Woche darin Gestalt finden, daß hier nicht Standpunkte gegeneinandergestellt werden, sondern Betroffene und Ratlose, Entschiedene und Fragende.

AUFEINANDER HÖREN – MITEINANDER REDEN – GEMEINSAM BETEN

Sonntag, 13. 11.
19 Uhr Friedenskirche Gottesdienst zum Volkstrauertag
Wir beten mit den Hinterbliebenen der Toten aus den Kriegen
Montag, 14. 11.
19 Uhr Gemeindehaus

Dienstag, 15. 11.
19 Uhr Gemeindehaus

Mittwoch, 16. 11. (Buß- und Bettag)
19 Uhr Gemeindehaus

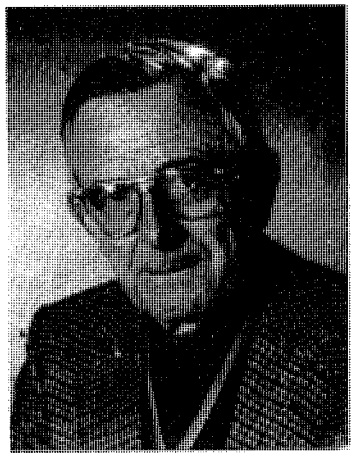
Donnerstag, 17. 11.
19 Uhr Gemeindehaus

Freitag, 18. 11.
19 Uhr Gemeindehaus

Wer möchte etwas in Hauskrankenpflege lernen?

Nachdem der Kurs für „Häusliche Krankenpflege" in unserem Gemeindehaus im vergangenen Jahr so guten Anklang gefunden hat, möchten wir in diesem Winterhalbjahr wieder einen solchen Kurs anbieten. Zu unserer Freude sind schon mehrfache Anfragen an uns herangetragen worden. Daraufhin haben wir uns entschlossen, nach den Weihnachtsferien, im Januar 84 einen neuen Kurs anzubieten.
Wer hat Lust mitzumachen?
Wir sprechen hiermit alle interessierten Frauen, Männer, Ehepaare und auch Jugendliche an, die gerne in der Krankenpflege etwas lernen und zufassen möchten.
Wir werden wieder unter anderem folgende Themen erarbeiten: Der Kranke und seine Umgebung. Dazu gehört z. B. das Herrichten eines Krankenzimmers und eines Krankenbettes. – Die richtige Lagerung eines Kranken – Wie ernähre ich gesunde und kranke Menschen – Die Hausapotheke – Rückenschonendes Arbeiten – Dem Sterbenden beistehen – Der Mensch im Alter.
Der Kurs besteht aus 12 Abenden, einmal wöchentlich. Der letzte Abend endet mit einem gemütlichem Beisammensein, an dem die Teilnehmer bei regelmäßiger Teilnahme ein kleines Zertifikat erhalten. Der Unkostenbeitrag beträgt 35,– DM. Er enthält die Kosten für das „Hauskrankenpflegebuch" von Prof. Vogel und Prof. Wodraschke.
Die Teilnehmerzahl ist wegen der vielen praktischen Übungen auf ca. 15 Personen begrenzt. Anmeldungen werden erbeten bei Schwester Annegret Weißhaar Tel. 77 28 95, oder bei Schwester Wilma Schmitz Tel. 3 79 19 bis spätestens 10. Dezember.

Liebe ältere Gemeindeglieder!
Seit gut einem Jahr finden die allmonatlichen Geburtstagsfeiern für Sie im Gemeindehaus statt, bei denen Sie u. a. die Gelegenheit haben, einige Aktivitäten in der Gemeinde näher kennen zu lernen. Das ist eine gute Sache, werden Sie dadurch doch mit Ihrer Gemeinde auch vertrauter.
Sie wissen, daß die Begegnungsstätte für Ältere an diesen Nachmittagen sich immer wieder vorstellt, um Ihnen von ihren vielfältigen Angeboten für Sie zu erzählen.
So möchten ich Ihnen auch in diesem Gemeindebrief wieder Mut machen, zu unseren Zusammensein zu kommen. Sie werden bestimmt Kontakte finden mit Menschen, die interessiert sind, die sich gern aktivieren lassen in Gesprächen, bei Spiel, Gymnastik und heiterem Gedächtnistraining. Ganz abgesehen davon, daß wir u. a. Dia-Vorträge, mancherlei Feiern, Halbtagsfahrten und die alljährliche Vorweihnachtsfeier anbieten.
Auch steht der Mitarbeiterkreis gern zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben. Auf diesem Wege möchten wir Sie auch in diesem Jahr zu unserer Vorweihnachtsfeier am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 15.00 Uhr in das Gemeindehaus herzlich einladen.
Mit freundlichem Gruß Ihre Marianne Koch



Der langjährige Organist an der Friedenskirche, Prof. Fritz Schattat, hat sich entschlossen, seinen Dienst in unserer Gemeinde mit dem Ablauf des Monats Oktober zu beenden. Im Blick auf sein Alter hatte er dies bereits vor einiger Zeit angekündigt. So kommt seine Entscheidung zwar nicht unerwartet, erfüllt uns aber trotzdem mit großem Bedauern.
Die Friedenskirchengemeinde verliert in Herrn Schattat einen Organisten – in früheren Jahren leitete er auch unseren Chor – der in großer Hingabe die Musik in den Gottesdienst einzubringen bestrebt war. Von seiner Ausbildung her brachte er die besten Voraussetzungen dazu mit. Daß er sein Wirken in erster Linie mit dem Gottesdienst verband, zeigt etwas von dem Schwergewicht seiner Bemühungen.
Mehr als zehn Jahre hat er so – einige Meter in der Höhe über uns – der Gottesdienstgemeinde gedient und verstand sich doch als ein Teil von ihr. Manches ermunternde oder auch kritische Echo kam von ihm.
Mit seinen Gaben brachte er die alten Meister wie Bach und Pachelbel und auch Neues in unsere Gottesdienste hinein. Wir werden seinen Dienst vermissen – wollen ihm aber auch Verständnis dafür entgegenbringen, daß Gesundheit und Älterwerden eine solche Entscheidung reifen lassen.
Am 9. Dezember wird Prof. Fritz Schattat das 70. Lebensjahr vollenden. Dazu gratulieren ihm die Gemeindepfarrer, der Kirchenvorstand und die Gemeinde der Friedenskirche von Herzen und wünschen ihm und seiner Frau für die weitere Zukunft viel Segen und Gottes freundliches Geleit.
Mit den guten Wünschen verbinden wir den herzlichen Dank für alles, was er der Gemeinde in all diesen Jahren geben konnte.
Im Gottesdienst in der Friedenskirche am Sonntag, dem 13. November, wollen wir ihn aus seinem Dienst verabschieden.

Altpapiersammlung: 19. November! Ertrag der letzten Sammlung: 54 000 kg! Herzliche Bitte: Sammeln und bündeln Sie getrennt! Reines Zeitungspapier (Tageszeitung, Extra-Tip, Stadtanzeiger u. ä.) ergibt als Dämmaterial einen doppelten Erlös für die Sammler. Davon getrennt bündeln Sie bitte Illustrierte, Reklamen auf Glanzpapier, Pappe u. a. Vielen Dank!

Gemeindeversammlung. Einmal jährlich sollen die Gemeinden zur Gemeindeversammlung eingeladen werden mit Berichten aus dem Leben der Gemeinde, Gelegenheit zur Aussprache und Kritik und Rechenschaftslegung des Kirchenvorstands. Wir laden dazu ein am **Mittwoch, 23. November,** um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Basar in der Kindertagesstätte: Nützliches und Schönes gibt es in der Dingelstedtstraße am Samstag, 26. November, ab 15 Uhr. Schauen Sie doch mal rein, freuen Sie sich mit Kindern und Mitarbeitern und helfen Sie, daß die Arbeit geschehen kann!

„Bastelabend". Jeder, der Freude daran hat, Weihnachtsschmuck selber herzustellen, ist herzlich eingeladen zu einem Bastelabend am Dienstag, dem 29. 11., um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Mitzubringen sind: Schere, Bleistift, Kleber und dünne Pappe.
Um kurze Anmeldung wird gebeten bei Frau R. Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel.: 1 67 03

Adventsandachten sind vor Weihnachten jeden Mittwoch in der Sakristei der Friedenskirche, Eingang Elfbuchenstraße, jeweils um 19 Uhr, am 30. November, 7. Dezember und 14. Dezember.

Sängerchor der Bundespost. Der bekannte Chor gibt am 2. Advent (4. Dezember) um 16.30 Uhr in der Friedenskirche gemeinsam mit unserer Flötengruppe ein Konzert, zu dem wir hier schon herzlich einladen.

Für alle, die in der Adventszeit gerne singen!
Am Sonntag, dem 1. Advent (27. November) um 17 Uhr soll in der Apostelkapelle ein offenes **Adventslieder-Singen** stattfinden.
Sie sind herzlich eingeladen!

Weihnachtliches Konzert in der Friedenskirche
Chor, Blechbläser und Solisten der Freiherr-vom Stein-Schule in Hessisch-Lichtenau werden am Mittwoch, dem 21. Dezember, um 19 Uhr in der Friedenskirche unter der Leitung von Wilhelm Ritter Musik zur Weihnachtszeit darbieten.

Haben Sie noch **alte Brillen** im Haus, die nicht mehr benötigt werden? In Indien und Afrika könnten sie für einen Menschen dazu beitragen, besser sehen zu können.
Die Christoffel-Blindenmission ist nach wie vor an gebrauchten Brillen (auch mit gefärbten Gläsern) interessiert. Wir wollen sie in Zukunft in unserer Gemeinde sammeln und paketweise nach Bensheim schicken, von wo aus sie dann in die Arbeitsgebiete dieser Mission weitergeleitet werden.
Bitte, helfen Sie uns: bei den Pfarrämtern und in den Gottesdiensten nehmen wir gerne gebrauchte, bzw. nicht mehr gebrauchte Brillen an.

Wochenende für den Kirchenvorstand. Am 10. und 11. Dezember wollen die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands in Elbenberg zusammensein zu Aussprache und besserem gegenseitigem Kennenlernen.

Familiengottesdienst. Die Kindertagesstätte Dingelstedtstraße begeht ihren Weihnachtsgottesdienst mit Kindern und Familien wie immer am 4. Advent, Sonntag, 18. Dezember, um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle.

Heilig Abend:	Friedenskirche	Apostelkapelle
16 Uhr	Becker	Remke
18 Uhr	Dellit	Becker
23 Uhr	Remke	Dellit

Die Christfeiern um 16 Uhr sind für Familien mit Kindern gedacht.

Silvester: Jahresabschlußgottesdienste mit Abendmahl
18 Uhr Apostelkapelle
19 Uhr Friedenskirche

Rückblick in Versen (2. Teil)

Von der Familienfreizeit in Hopfgarten berichtet Frau Silvia Schmitz im letzten Gemeindebrief. Hier ist die Fortsetzung:

Am Freitag dann auf höchsten Höhen
mußten viele beschwerliche Wege gehen.
Ein ganzer Tag wurde gewandert bis Skt. Veit –
ein paar waren trotzdem abends zum langen Aufbleiben bereit.

Der Samstag war dann der Tag
wo jeder schlafen konnte so lang er mag.
Abends dann zum Blaskonzert im Ort,
waren fast alle nochmal dort.
Später zeigte es sich dann, wieviel „Unterschiedler" mancher vertragen kann.

Sonntag feierten wir Familien-Gottesdienst im Haus,
eine wunderschöne und lehrreiche Stunde wurde daraus.
Nachmittags konnten wir alle versuchen,
Karin und Claudias selbstgebackenen Apfelkuchen.

Montag waren wir eingeladen zum Abschiedsessen im Ort,
Semmelknödel mit Gulasch oder Kaiserschmarrn aßen wir dort.
Danach tanzten wir Walzer, Beat und Rock,
das Haus wackelte noch im 1. Stock.

Dienstag wurden die Koffer gepackt
und das ganze Haus sauber gemacht.
Ein jeder nahm Abschied von Haus und Ort
und viele wollten gar nicht mehr fort.
Am Abend dann in gemütlicher Runde
feierten wir unsere Abschiedsstunde.

Am Mittwoch um 9 Uhr kam schließlich der Bus
und bedauert wurde von allen, daß man Abschied nehmen muß.
11 Stunden dauerte die Fahrt nach Haus
bis wir in Kassel stiegen aus.
14 Tage Hopfgarten – das war eine schöne Zeit.
Daß es hinter uns lag, tat allen sehr leid.

Viele Gespräche im großen und kleinen Kreise
zeigten uns, daß jeder auf seine Weise
viel Kummer und Sorgen mit sich trägt
und trotzdem gerne Familienbande pflegt.
Das Wetter hat uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht,
denn die Sonne hat fast immer gelacht.
Deshalb ist das Sprichwort ganz richtig,
das zu sagen ist mir wichtig!
Wenn Engelein auf Reisen gehn'
wird das Wetter fast immer schön.

Mehr Motivatoren!

Indonesien. Kontinent der dreizehntausend Inseln. Gigantisch in seiner Ausdehnung. Eine Vielfalt von Völkern und Kulturen. Reich an Bodenschätzen. »Land und Wasser«, wie die Indonesier ihre Heimat nennen. Ein tropisches Paradies? Keineswegs. Rund ein Drittel der 140 Millionen Indonesier leben unter der Armutsgrenze; das heißt, sie haben ein Einkommen von weniger als 34 Pfennig pro Tag. Hoffnungszeichen für die Bewohner armer Dörfer auf entlegenen Inseln ist ein Entwicklungsprogramm der indonesischen Kirchen, das von »Brot für die Welt« gefördert wird. Engagierte, gut ausgebildete junge Indonesier werden als Motivatoren aufs Land geschickt, um Hunger und Krankheit zu bekämpfen und den Menschen ein erträgliches Dasein zu verschaffen – so lautet ihr Auftrag. Drei Jahre bleibt jeder am Einsatzort, arbeitet eng mit der Bevölkerung zusammen, lebt unter den gleichen Bedingungen. Die jungen Leute – bis heute sind es rund einhundert – die freiwillig Trennung von Freunden und Familie auf sich nehmen, um anderen zu helfen, erhalten nur ein kleines Gehalt. Ausgebildet werden die künftigen Motivatoren in einem Trainingslager 120 Kilometer von Jakarta entfernt. Während dieser Ausbildung, bei der ihnen nichts geschenkt wird, lernen sie, was an ihrem späteren Einsatzort möglich und machbar ist. Motivatoren müssen Sprachtalent besitzen, mit Menschen umgehen können, Vorbild sein. Ihre Aufgabe ist es, den Veränderungswillen der Bevölkerung zu mobilisieren, sie zu motivieren, damit der Entwicklungsprozeß in Gang kommt. Indonesien braucht mehr Motivatoren!

Aktion Brot für die Welt
Stafflenbergstraße 76
7000 Stuttgart 1.

Brot für die Welt

...daß alle leben

Spendenkonto 500 500 500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
(BLZ 370 205 00)
oder Postscheckamt Köln.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (nicht während der Schulferien)
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth , Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Gesprächskreis Olgastraße
Dienstag, 8. November,
20.00 Uhr Olgastr. 14
Becker: Der Tod und was dann kommt.
Dienstag, 13. Dezember
20.00 Uhr Gemeindehaus
Agape-Feier

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
im Dezember in der Sakristei;
(30. November; 7. Dezember; 14. Dezember)

Glaubens- und Lebensfragen
für Jungen 12–16 Jahre
Donnerstag, 18–20 Uhr
Leitung: Johannes Wolf, Pfarrer i. R.

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
Montag: 15.30–17 Uhr
Tanz- und Gymnastikgruppe von 8–12 Jahren
Leitung: Susanne Schulze, Wiesenstr.3
17–18.30 Uhr
Konfirmierte 1983
Leitung: Birgit Holscher, Kattenstr. 12
Anja Steingräber, Imke Schäfer
19–20.30 Uhr
Konfirmierte 1979/1980
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr
Konfirmierte 1981
Leitung: Andreas Klenke, Hansastr. 4
20–22 Uhr
Offener Abend für alle Gruppen

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Christine Weißhaar, Querallee 13
Elke Roßbach, Anke Kreysing,
Silke Diehl, Anja Seidenstücker
17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 16.30–18 Uhr
Konfirmanden
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75
Jörg Opfer
19–22 Uhr Teestube
Leitung: Susanne Schulze
Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Silke Diehl, Pfeifferstr. 63
Ulrike Feder, Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinreich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Regina Noll)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Trauungen:

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

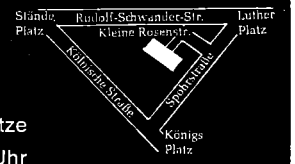
Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85. · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

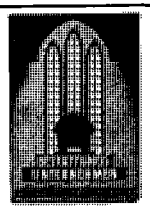
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster,
Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo—Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur
KALLES HERRENSALON
Friseurmeister Karl-Heinz Wilke
Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254—256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
HÖRGERÄTE BERATUNG
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
K A R L **Gobrecht** Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

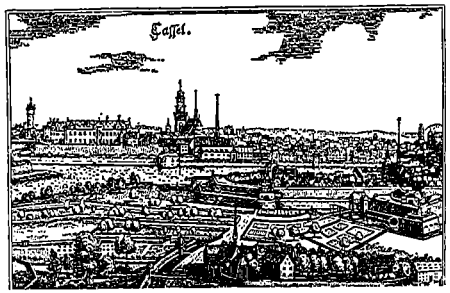
Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus

RUF 63011 Gegr. 1903